

Hier bei der Expedition 2 Rg., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg. 10 Sgr. incl. Post-Ausschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Verwaltungsamt für England 3 Rg. 15 Sgr., für Frankreich 4 Rg. 24 Sgr., für Belgien 2 Rg. vierteljährlich. In Warschau bei d. R. R. Postämtern 4 No. 33 Kop. In Rußland laut R. Posttage.

# Ostsee-Zeitung

## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

In Berlin: A. Neumeier, Breitestr. Nr. 1.  
In Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.  
In Stettin: die Expedition.

Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

**Berlin, 25. März.** Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Director der Kaiserlich Oesterreich. Staats-Telegraphen, Brunner von Wattenmühl, den Rothen Adler-Orden zweiter Classe, dem Haupt-Jollants-Rendanten, Rechnungsrath Menzenbach zu Aachen, und dem Kreisgerichts-Salarien- und Deposital-Cassen-Rendanten, Rechnungsrath Pohl zu Cöln den Rothen Adler-Orden vierter Classe, sowie dem katholischen Lehrer Bonin zu Long im Kreise Coult den Adler der vierten Classe des Königl. Hausordens von Hohenzollern zu verleihen; den Regierungs- und Schul-Rath Dietrich in Cöslin zum Confulitorial- und evangelisch-geistlichen Rath bei der Regierung daselbst; den bisherigen Pfarrer Köllner zu Oberfeld zum Probste zu Cöln an der Spree; sowie den Kreisrichter Stute in Hamm zum Staats-Anwalt daselbst; und den Mittergutsbesitzer von Oden auf Zawadda zum Landrath des Kreises Schlochau, im Regierungsbezirk Marienwerder, zu ernennen; ferner dem practischen Arzte Dr. Riech in Neusalz den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

### Deutschland.

**Berlin, 25. März.** Die Wiener Blätter rufen in ihren Leitartikeln fortwährend nach der Intervention des Bundes, und zwar in einer Weise, als hätten die andern Deutschen Staaten sich ins Bordertreffen zu stellen, während Oesterreich sich zuletzt, wenn sie dies nicht thun wollten, sich recht wohl ganz auf sich zurückziehen und sie ihrem Schicksal überlassen könne. In München scheint man jedoch an der Ansicht festzuhalten, daß vorerst die beiden Großmächte den Versuch einer Ausgleichung unter einander zu machen haben, zumal der Bund dem Gasteiner Vertrage ganz fremd geblieben ist. Erst wenn sichere Anzeichen für eine Friedensstörung vorliegen, würde der Bund nach Art. 11 der Bundesacte dazwischen zu treten haben; erkenne dann die eine Macht die Competenz des Bundes nicht an, so würde derselbe sich auf die Seite der andern zu stellen haben. Mißachten beide Großmächte die Competenz des Bundes, so erachtet die Bayerische Regierung den Bund für aufgelöst, und die Mittelstaaten hätten dann ohne Rücksicht auf die Bundespflicht nur das zu thun, was das Interesse des eigenen Landes erheische. Dieses Interesse aber verlange Neutralität, welche nur durch feste Vereinigung und gleichzeitige Politik der Mittelstaaten (d. h. Bayerns, Württembergs, Badens, der beiden Heßens und Sachsens) gewahrt werden könne. Dieses Programm soll nach der Augsburger „Abendzeitung“ Herr v. d. Pforden sowohl den Mittelstaaten als Oesterreich gegenüber näher erörtert haben. — Nach dem genannten Blatte wäre Herr v. d. Pforden auch der Verfasser der früher erwähnten Artikel der „Bayerischen Zeitung“, zu welchen dieselbe folgenden Nachtrag bringt:

„Aus unserer früheren Bemerkung, daß der Angegriffene, falls er nicht hundertbrüchig werden wolle, der Bundesversammlung Anzeige erstatten und ihre Intervention anrufen müsse, ist von einigen Seiten gefolgert worden, wir verlangen von dem Angegriffenen, daß er sich gar nicht vertheidige. Um keinen Zweifel über unsere Intention zu lassen, bemerken wir Folgendes: Wird ein Bundesglied angegriffen, so wird es dadurch in einen Nothstand verlegt, und es ist vollkommen befugt, sich mit aller Kraft gegen den Angreifer zu wehren, schon kraft des selbstverständlichen Rechts der Nothwehr, das keinem Bundesgliede verkannt ist. Wir verlangen nur, daß es sich dabei sofort auf dem bundesmäßigen Wege halte, d. h. daß es sich ungesäumt nach Artikel 11 der Bundesacte an die Bundesversammlung wende, und deren Intervention in Anspruch nehme. Wenn man erwägt, daß ein Krieg zwischen Großmächten nicht über Nacht begonnen werden kann, daß der Angriff längere Zeit vorbereitet werden muß und ein Stadium der Bedrohungen ihm vorangeht, welches die Intention des angreifenden Theiles deutlich macht, so wird man zugeben müssen, daß in einem solchen Falle der Angegriffene hinreichende Zeit hat, jener Bundespflicht zu genügen, und daß wir also sicherlich nicht das Unmögliche verlangen. Nothwendig aber ist unser Verlangen, damit nicht die Bundesglieder in die Lage verlegt werden, für Zwecke zu kämpfen, welche dem Rechte des Bundes fremd oder wohl gar entgegengesetzt sind.“

Die Wiener Blätter geben sich den Anschein, als seien sie durch die vorstehende Auffassung nicht wenig enttäuscht. So sagt die „Debatte“:

„Wie man uns aus Frankfurt schreibt, ist von der Einbringung eines in dem Lager der Mittelstaaten vorbereitet gewesenen Antrags, den Bund zur Ergreifung derjenigen bundesmäßigen Maßregeln zu veranlassen, welche im Sinne des Artikel 11 der Bundesacte erforderlich erscheinen möchten, mit der Motivirung, daß die in diesem Artikel vorausgesetzte Gefahr noch nicht als vorhanden angenommen werden könne, vorerst und bis zum Eintritt jener Voraussetzung Abhand genommen worden. Ob der angeführte Grund der wirkliche, oder ob nicht vielleicht die Besorgniß, entweder gar keine oder nur eine verschwindend kleine Majorität für den Antrag gewinnen zu können, maßgebend gewesen, dürfte noch aufzudecken sein. Muß es lichterloh in Deutschland brennen, wenn die Mittelstaaten in Deutschland Gefahr sehen sollen?“

Der officiösen Wiener „General-Correspondenz“ wird aus Paris vom 20. berichtet: „Die Beratungen der Donau-ürstenthümer-Conferenz“ dürften etwas langsamer, als man bisher erwartete, zum Ziele gelangen. In der gestrigen Sitzung scheint sich die Frage so gestellt zu haben: Entweder Union mit einem fremden Fürsten an der Spitze, oder Wiederherstellung zweier einheimischer Hospodarate. Für die erstere Lösung sind die drei Commissare der provisorischen Regierung von Bukarest bemüht, welche einzeln und à titre officieux von Herrn Drouin de Lhuys und den übrigen Mitgliedern der Konferenz empfangen werden. Das französische Cabinet kann aber nicht absehen, wie die Integrität der Türkei mit der Einsetzung eines fremden Fürsten in Bukarest vereinbar wäre, und die Pforte selbst will nur unter der Bedingung, daß ein einheimischer Candidat aufgestellt würde, in die einseitige Fortdauer der Union willigen. — Das Einberufen zwischen dem Russischen Cabinet und der Pforte scheint bereits einigermaßen alterirt zu sein; auch ist es nicht wahr, daß Preußen sich in allen Punkten der Politik des Petersburger Cabinets angeschlossen hätte. Preußen dürfte seine Thätigkeit in der Konferenz darauf beschränken, alles zu begünstigen, was geeignet ist, die definitive Lösung der Fürstenthümerfrage zu verzögern, und in diesem Sinne theilt es allerdings die Tendenzen Rußlands, aber es hat kein Interesse und, wie es scheint, auch keine Intention, der Orientalischen Politik seines Nachbarn in positiver Weise förderlich zu sein.“

Zur Armirung der Schlesischen Festungen schreiben die „Böhmischen Blätter“. Die Ordre, wonach auch die Festung Saarlobou ihre gezogenen Geschütze an die Schlesischen Festungen abgeben sollte, ist zurückgenommen worden. Was diesen letztern Festungen zur vollständigen Armirung mit gezogenen Geschützen noch fehlt, wird aus den Reserve-Vorräthen von Magdeburg genommen.

Nach der Gaderselebener „Nordschleswigs Tidende“ sind

die Alsen-Düppeler Schanzen jetzt vollständig armirt, und es wird von demselben Blatte mit größter Bestimmtheit versichert, daß am Dienstag nächster Woche auf dem Sundewitzschen oder Festländischen Ufer des Alseners Sundes neue Fortifications-Anlagen in Angriff genommen werden sollen.

Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet, hat das Kammergericht in der Angelegenheit der Ritter-Academie zu Brandenburg entschieden, daß die diesem Institute vom Staate gewährten Beiträge auf rechtlicher Verpflichtung beruhen und fortzuführen sind. Vom Abgeordnetenhaus war die bezügliche Subvention für diese Anstalt im Budget gestrichen worden. Die Anstalt schlug dagegen den Weg Rechtsens ein, und nach dem jetzt in zweiter Instanz zu ihren Gunsten erfolgten Urtheilspruch darf, wie das ministerielle Blatt bemerkt, ihre fernere, durch den Ausfall der Subvention gefährdete Existenz als gesichert betrachtet werden.

Wie der „Staats-Anzeiger“ meldet, ist der bisherige Pfarrer Köllner zu Oberfeld vom Könige zum Probste zu Cöln an der Spree ernannt worden.

Die Kaiserliche Commission für die Weltausstellung in Paris hat jetzt die Bedingungen, unter welchen die Ausstellung lebender Thiere und lebender Erzeugnisse des Acker- und Gartenbauces erfolgen kann, hierher gelangen lassen. Diese Ausstellung soll in dem, das Ausstellungsgebäude umgebenden Parke stattfinden und ebenfalls sieben Monate dauern. Die Kaiserliche Commission läßt auf eigene Kosten die allgemeinen Nivellements und die Verbindungswege ausführen, wogegen die Aussteller auf ihre Kosten nach einem vorher von der Commission gebilligten Plane die nöthigen Bauten und Einrichtungen herzustellen haben.

**Magdeburg, 24. März.** Nach einem Telegramme der hiesigen „Presse“ wurde heute von dem Obergericht in Berlin der Proceß gegen den Redacteur des Blattes, Hr. Hoppe, wegen eines Artikels über das Kölner Abgeordnetenfest verhandelt. Die Nichtigkeitsbeschwerde wurde zurückgewiesen, womit das auf vier Monate Gefängnißstrafe lautende Urtheil des Magdeburger Appellationsgerichts bestätigt ist.

**Kiel, 24. März.** Die Entweihung der Gedächtnis-Tafel für die im Kriege von 1848—1851 Gefallenen fand heute unter Betheiligung von mehr als 3000 Personen statt. Die Weib-Rede hielt Pastor Schrader in der dicht gefüllten Kirche, in welcher auch Prinz Friedrich anwesend war. Später fand ein großer Zug nach den bekränzten Gräbern der Gefallenen statt. Die Ordnung war musterhaft. (W. L. B.)

**Karlsruhe, 22. März.** In der heutigen Sitzung der ersten Kammer gab ein Artikel der „Neuen Badischen Landeszeitung“, worin dem Geh. Rath v. Bluntschli eine Aeußerung in den Mund gelegt worden, welche Graf v. Verlichingen als eine Verunglimpfung der Grundherren deutete, Veranlassung zu einer längeren Debatte. Hr. v. Anblaw versicherte, der Adel habe abgeschlossen mit der vergangenen Zeit im Sinne des Feudalismus; er sei lange genug das Opfer des künstlich angeregten Zwiespalts gewesen. Er fordere den Adel auf, mit ihm einzutreten in den Ruf: „Alles mit dem Volk und für das gute Recht des Volks!“ Die anwesenden Mitglieder des Adelsstandes möchten durch Erhebung von ihren Sitzen ihre Zustimmung hierzu kundgeben. Hr. v. Stözingen, Graf v. Verlichingen, Hr. v. Gemmingen, Fürst v. Löwenstein u. A. erhoben sich. Staatsrath Lamey bemerkte hierauf, es gebe in der Kammer nur Mitglieder des Hauses und nicht eines Standes, wogegen wieder geltend gemacht wurde, es handle sich nicht um eine Abstimmung, sondern um eine Zustimmung. Der Gegenstand wurde sodann fallen gelassen.

### Oesterreich.

**Wien, 25. März.** Die für officiös geltende „Debatte“ meldet, es bestätigte sich, daß der Kaiser dieser Tage ein eigenhändiges Schreiben an den König von Preußen gerichtet habe, das in sehr freundlichem Tone gehalten sei und alle bisherigen Zeitungsberichte über Rüstungen z. erledige. Die „Debatte“ hofft, daß durch den persönlichen Verkehr der Monarchen alle Differenzen ausgeglichen werden dürften, die durch übereifrige Hände geschaffen worden seien. (Tel. d. Berl. Börs.-Ztg.)

**Kraukau, 23. März.** Die Mobilmachung wird hier und in ganz Galizien unausgesetzt mit großem Eifer betrieben. Täglich treffen hier halb Truppen-, halb Geschütz-, bald Munitions-Transporte auf der Eisenbahn ein. Die kleinen Städte längs der Weichsel, wie Malec, Baranow u. s. w., erhalten militärische Besatzung. Das seit 6 Jahren hier in Garnison stehende Infanterie-Regiment „König von Hannover“ hat, eben so wie das hier garnisirende Jäger-Regiment, Marschordere nach Böhmen erhalten. Ersteres marschirt morgen und übermorgen schon ab. Die Fortifications-Arbeiten werden mit gleichem Eifer betrieben. Das dazu nöthige Material wird am Orte selbst beschafft. Bei dem hiesigen Eisengießerei-Besitzer Zielniewski sind für nahe an 30,000 fl. Thür- und Fensterbeschläge bestellt. Die Tischlerarbeiten sollten von dem hiesigen Tischlermeister Shtylwicz geliefert werden; da aber die von ihm gestellten Preise zu hoch schienen, so wurden Tischlermeister aus Teschen und Oppau zu Angeboten aufgefordert. Diese verlangten noch höhere Preise und so wurde die Lieferung schließlich dem Tischlermeister Shtylwicz übertragen. Die Lieferungs-Termine sind für sämmtliche Arbeiten sehr kurz gestellt. Das ganze Fortificationswerk soll noch vor dem 1. Juli d. J. vollendet sein.

**Lemberg, 22. März.** Trotz der Dementi's der Wiener officiellen Blätter herrscht hier und in der Umgegend das regste militärische Leben und Treiben. Unsere Stadt bietet seit einigen Tagen das bunte Bild eines Kriegslagers. Täglich kommen Truppentheile an und andere marschiren in der Richtung auf Kraukau weiter. Am Dienstag wurden von hier auf der Eisenbahn 40 Positionsgeschütze nach Kraukau abgeschickt, denen heute morgen 2 Batterien folgen sollen. Morgen marschiren wieder 2 Bataillone des hier in Garnison stehenden Ungarischen Regiments „Erzherzog Karl Ferdinand“ nach Kraukau ab. Die von hier ausgerückten und noch ausrückenden Regimenter sollen durch Truppentheile aus den östlichen Bezirken, namentlich aus Tarnopol, Stanislawow u. s. w., ersetzt werden. Die Bezirks- und Kreisämter in den Gegenden, in denen es an Eisenbahnen fehlt, sind von der Statthalterei zu der Erklärung aufgefordert worden, in wie kurzer Zeit sie im Stand sind, die in ihrer Gegend stationirten Truppen, so wie Proviant und Fourage für dieselben auf Wagen bis zur nächsten Eisenbahnstation zu schaffen.

### Italien.

**Florenz, 25. März.** In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde von Corte die Regierung wegen der Vorgänge in Barletta interpellirt, wo mehrere Personen von Fanatikern aus religiösen Gründen ermordet wurden. Barletta liegt in der Terra di Bari am Adriatischen Meere. Corte fragte, ob die Regierung entschlossen sei, gründliche Reformen gegen den Clerus vorzunehmen und die Grundsätze der Gewissensfreiheit auf breiter Basis zur Geltung zu bringen. Chiaves entgegnete, die Vorfälle in Barletta hätten keine politische Bedeutung; wohl aber sei es begründet, daß einige Fanatiker von Mönchen aufgehetzt wurden, in Folge dessen in das Haus des protestantischen Geistlichen eingedrungen und mehrere Personen niedergemacht worden. Es seien bereits an 70 Personen verhaftet und den Gerichten überliefert worden. Das Haus zeigte sich mit dieser Erklärung befriedigt und vertagte sich bis zum 16. April. (T. D.)

### Frankreich.

**Paris, 23. März.** Darimon, Deputirter der Seine, ersucht die „France“, anzuzeigen, daß er nicht mehr Mitarbeiter an der „Presse“ sei; die Hauptleitung dieses Blattes hat Ollivier definitiv übernommen, doch wird auch Girardin neben der politischen Leitung der „Liberte“ wieder Artikel für die „Presse“ schreiben. Beide Blätter kämpfen im Dienste der vermittelnden Fortschritts-Politik, die jetzt vom Kaiser so entschieden auf bessere Zeiten vertagt worden ist. Girardin und Ollivier halten aber fest an dem Glauben, daß die Verhältnisse oft stärker sind als die Menschen. Die Antwort auf die Adresse, die so viel Aufsehen macht, trägt allerdings den Stempel starker persönlicher Gereiztheit; indeß, dergleichen Stimmungen schwinden, während wirkliche Nöthigungen, sobald sie in einem großen Staate einmal zum Bewußtsein durchgedrungen, mit jedem Jahre mächtiger sich geltend machen. Wenn es wahr ist, daß der Kaiser in Bezug auf die Reden von Thiers und Fabre geäußert haben soll: „Herr Thiers will mich auf der Leiter herabsteigen lassen, Herr Jules Fabre mich zum Fenster hinauspediren; ich aber werde Beiden vielleicht noch zeigen, wo die Thür ist!“, so sind die polemischen Stellen der Kaiserlichen Auslassung mehr auf bestimmte Widersacher, als auf die Principien der Opposition selbst gemünzt.

Der „Constitutionnel“ veröffentlicht nachstehend das Circular, das der Minister des Innern am 12. Februar an die Präfecten erlassen hat:

Herr Präfect! In seiner Eröffnungsrede hat der Kaiser gesagt: „Ich habe angeordnet, daß die Ermächtigung, sich versammeln zu dürfen, allen denjenigen ertheilt werden soll, die außerhalb der Politik ihre industriellen und commerciellen Interessen beschützen wollen. Diese Erlaubniß darf nur durch die von der öffentlichen Ordnung erheischten Garantien beschränkt werden.“ Wenn Sie in den Fall kommen werden, Herr Präfect, über eine solche Ermächtigung eine Entscheidung zu treffen, so haben Sie nur der Aufrichtigkeit in Bezug auf Angabe des Zweckes der Versammlung in den Gefahren, die sich aus derselben für die öffentliche Ruhe und Ordnung ergeben können, nachzuforschen. Wenn der Zweck kein politischer ist, und die Versammlung keine Ruhestörung hervorrufen zu dürfen scheint, so ist es Ihre Pflicht, die Ermächtigung zu ertheilen. Im Falle Sie über die zu treffende Entscheidung irgend wie unschlüssig sein sollten, ermächtige ich Sie, sich an mich zu wenden. Es ist wesentlich, daß das als Regel dienende Verfahren der Administration in diesen so delikaten Fragen das gleiche in dem ganzen Lande sei. — Indem der Kaiser diese Versammlungen gestattet, will er die Regelung der öconomischen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern erleichtern und die Entwicklung der industriellen und commerciellen Interessen des Landes fördern. Sie werden, Herr Präfect, in eifrigster Weise zur Vollziehung der freisinnigen Absichten Sr. Majestät mitwirken.

Der kleine „Moniteur“ veröffentlicht ein Decret, welches eine Umänderung in der Direction der großen Oper anordnet. Dasselbe wird fortan der directen administrativen Oberleitung entzogen und einem Director auf dessen Kosten und Gefahr übertragen. Derselbe muß eine Caution von 500,000 Fres. stellen und erhält außer der seitherigen Staatssubvention (die sich auf 7- bis 800,000 Fres. beläuft) noch einen Zuschuß von 100,000 Fres. jährlich aus der Kaiserlichen Civilliste. Das Decret tritt vom nächsten 15. April an in Kraft.

Das Rundschreiben des Ministers des Innern über die nichtpolitischen Versammlungen soll eine der practischen Verbesserungen einleiten, in welchen künftig der politische Fortschritt Frankreichs allein seinen Ausdruck finden wird. Ob das Rundschreiben wirklich etwas verbessert, ist eine Frage, welche die Zukunft entscheiden muß: den Präfecten bleibt nach wie vor discretionäre Gewalt, zu beurtheilen, ob eine Versammlung politischer Natur ist oder nicht, und ob sie nicht selbst im letzteren Falle dem bureaukratisch geübten Auge für die öffentliche Ruhe irgendwie gefährlich erscheine. Wie die Präfecten bisher ihre Befugniß in diesem Punkte benutzt haben, ist bekannt; es muß sich also zeigen, ob sie in der Strömung des Liberalismus, wie man ihm sich höchsten Ortes denkt, einlaufen und sich hinsichtlich der Versammlungen von Weinbauern und Landwirthen einer milderen Praxis befleißigen wollen. Sie werden schwerlich großen Mistöcher erzeugen, wenn sie etwas zu streng an ihren alten Gewohnheiten festhalten, wohl aber könnten sie zuweilen ihre Verantwortlichkeit in unangenehmer Weise ins Spiel gebracht sehen, wenn sie sich zu lax erweisen. Kurz, durch ein Rundschreiben läßt sich das vom Kaiser in der Thronrede gegebene Versprechen nicht erfüllen. Gesetzliche Garantien aber für dasselbe sind schwer herzustellen, da immer die Frage zu entscheiden bleibt, wo die Grenze zwischen politischen und unpolitischen Versammlungen liege. — Die Befreiung der Oper von der ministeriellen Oberleitung ist ebenfalls eine Reform im Geiste der neuen Aera. Sie mag ihren Urhebern große Ueberwindung gekostet haben, wird aber trotzdem das Herz der Opposition nicht erreichen. — Nach den Landwirthen sucht man nun auch die Salinen-Inhaber der westlichen Departements durch eine officiële Enquete zu beruhigen. Dieselben klagen seit Jahren über schlechte Geschäfte und übermäßig niedrige Preise ihres Salzes und suchen, ähnlich wie die Ackerbauer, alle Schuld auf die zu große Freisinnigkeit der Gesetzgebung zu schieben. Sie können natürlich nicht unter so günstigen Bedingungen produciren, wie die großen Salzgärten des Mittelmeeres, die in der Gluth der südlichen Sonne ein natürliches Monopol besitzen. Aber das ist kein Grund für den Staat, durch Rückkehr zu einem Systeme der Privilegierung ein künstliches Gleichgewicht herzustellen. Vollends tritt die schutzjöllnerische Tendenz der bereits im vorigen Jahre vom Senat der Regierung überwiesenen Petitionen in der Forderung hervor, daß der Zoll auf ausländisches Salz nicht erniedrigt, son-

bern erhöht und namentlich dem für Einsetzung der Seefische bestimmten die bisherigen Vergünstigungen entzogen werden. Daß die Seefischer und die chemische Fabrikation das größte Interesse an der Freiheit der Salzeinfuhr hat, kümmert die Vitztheler nicht. Die Regierung aber, die wohl weiß, daß die Französischen Sodafabrikation der Concurrenz des Auslandes gegenüber schon genug an ihren natürlichen Lasten zu tragen hat, wird sich hüten, ihr noch künstliche aufzubürden, und begnügt sich daher, trotz aller Beweise ihres Interesses für die westliche Salzproduction, mit der Einsetzung einer Untersuchungs-Commission. (Köln. Ztg.)

In etwa vierzehn Tagen beginnt der Abzug der zweiten Abtheilung der Französischen Truppen aus den Päpstlichen Staaten. Dieses Mal wird die Provinz Viterbo geräumt. Bis zum nächsten September sollen dann noch 5000 Mann im Kirchenstaate bleiben, die allein in Rom und Civita-Vecchia garnisonieren würden. Aus hier eingetroffenen Briefen aus Rom ist ersichtlich, daß in dieser letzten Zeit der Brigantaggio wieder einen neuen Aufschwung genommen. Nur 72 Briganten im Ganzen haben sich in Folge des Päpstlichen Amnestie-Decretes ergeben, die anderen setzen das Metier mit ungeschwächten Kräften fort. Ein besonderer Fall namentlich hat überall die allgem. Entrüstung hervorgerufen. Der Pfarrer Patriarca de Guercino war von den Banditen gefangen genommen und in die Berge geschleppt worden. Alle Nachforschungen nach ihm schienen vergeblich bleiben zu sollen. Plötzlich erschien er wieder in seinem Presbyterium, aber die Gräuel, deren Zeuge er gewesen, und die Martern, die man ihm auferlegt, hatten seine Denkfähigkeiten zerrüttet. Er war wahnsinnig geworden. Jetzt, wo sich jene Brigantenscharen selbst an den Dienern der Kirche vergreifen haben, wird eine nachdrückliche Razzia gegen dieselben in Aussicht gestellt.

Der neue Polizei-Präfect Pietri hat angeordnet, daß die Damen auf den Bühnen nicht mehr so nackt auftreten dürfen, und außerdem verboten, daß die zweideutigen Frauenzimmer die Boulevard-Cafés besuchen. So lange aber die höheren und höchsten Classen kein besseres Beispiel geben, wird sich in dieser Beziehung nichts bessern; auch wird das Volk, so lange es nicht im vollen Genuße seiner Freiheit ist, in der Unmoralität eine Entschädigung suchen, wie die Geschichte dies zur Genüge lehrt.

**Brüssel, 24. März.** In der heutigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer wurden die Amendements zu dem Antrage von Orts, welcher eine Vermehrung der Mitgliederzahl beider Kammern bezweckt, verworfen; dagegen wurde der Antrag selbst in unbedingter Fassung mit 59 gegen 45 Stimmen angenommen.

**England.**  
**London, 24. März.** Mit wenigen Worten hat der Schatzkanzler in der gestrigen Sitzung des Unterhauses eine Wirkung erzielt, welche man nicht unterschätzen darf, wenn auch offenkundig nur zwei Stimmen dem Reform-Entwurfe der Regierung wiedergewonnen sind. Denn mit den zwei anscheinenden Apostaten, die von der Opposition schon als Bundesgenossen ad hoc begriffen worden waren, Alexander Ringlake, dem Geschichtschreiber des Krimkrieges, und Laurence Diphant, dem Begleiter Lord Elgin's auf der außerordentlichen Mission nach China im Jahre 1859 und späterem Gesandtschafts-Secretär in Japan, werden voraussichtlich noch einige Andere gleicher Gesinnung, auf deren Unterstützung die Conservativen und die „Mittelpartei“ gerechnet, wieder auf die Seite der Regierung treten. Ringlake hatte zwei Anträge angezeigt: der erste verlangte von der Regierung auf dem Wege bloßer Resolutionen statt mit dem vorgeschlagenen Gesetze sich der Lösung der auf die Volksvertretung bezüglichen Fragen zu nähern; der zweite erklärte, daß es nicht zweckmäßig sei, in die Comité-Berathung über den Entwurf einzutreten, wenn nicht der zukünftige Plan für die Neuvertheilung der parlamentarischen Sitze vorliege. Herr Gladstone bemerkte zu der ersten Motion, daß die Regierung sich nicht zu der bloßen Fassung von Resolutionen verstehen, sondern bei ihrer Absicht, die Wahlrechts-Bestimmungen für England und Wales zu ordnen, fest beharren werde. In Betreff der zweiten Motion aber erinnerte er das Haus daran, daß die Regierung es bereits als ihre Verpflichtung anerkannt habe, eine Neuvertheilung der Parlamentssitze vorzunehmen, und zwar noch mit Hilfe des Parlaments selbst in seiner jetzigen Zusammensetzung. Nach der zweiten Lesung des vorliegenden Entwurfes und vor der Comité-Berathung werde die Regierung ihre Absichten hinsichtlich der Ausdehnung des Wahlrechts in Schottland und Irland und der Neuvertheilung der Parlamentssitze kund machen, und zwar, damit völlige Klarheit in die Sache komme, in der Form von Gesetzentwürfen. Um Mißverständnissen vorzubeugen, erklärte er jedoch nochmals, daß die Vorlage betreffs des Wahlrechts in England und Wales dadurch keine Veränderung erleide und daß ihr Gesicht entschieden sein müsse, ehe eine andere verwandte Frage in die Hand genommen werden könne. Diese Erläuterung, obwohl im Laufe der Debatte von Hrn. Disraeli als eine gefährliche Schwankung Angesichts des Feindes beschriebenen und selbstverständlich nach Kräften als nebelhaft verschwommene, völlig unzuverlässige Vorpiegelungen discreditirt, genügt jedoch, sowohl Ringlake als Diphant, der einen anderen der Reform-Debatte hinderlichen Antrag auf Sammlung statistischer Daten gestellt hatte, zur Zurücknahme der Motion und zugleich zu der Ankündigung zu bewegen, daß sie nunmehr für die zweite Lesung stimmen würden. Anders begegnete der Schatzkanzler der von Carl Grosvenor angezeigten Motion. Carl Grosvenor, der Sohn des unermeßlich reichen Marquis von Westminster, ist nicht zu verwechseln mit dem Capitän Grosvenor, dem Sohne Lord Churys und Kollegen John Stuart Mill's in der Vertretung von Westminster. Der Capitän hat dem Regierungs-Entwurfe, an dem er nur die zu engen Grenzen der Erweiterung des Wahlrechts auszusprechen hatte, seine unbedingte Unterstützung zugesagt; der Carl gleichen Namens aber Vertreter von Chester, zu welchem Wahlbezirke die parlamentarischen Handbücher die Anmerkung machen: die Familie Grosvenor hat großen Einfluß in diesem Orte, hat einen Antrag angefündigt, daß das Haus, zwar eine Reform wünschend, doch die Reformfrage nicht weiter verhandeln möge, weil die Regierung nicht einen gar zu Reformplan vorgelegt habe. Es geht sehr stark das Gerücht, welchem eine innere Wahrscheinlichkeit nicht abzuspüren ist, Disraeli habe den edlen Whig-Lord auf torjistische Reimruthen zu locken gesucht und ihm den Antrag dictirt. Herr Gladstone spielte auf diese Unselbstständigkeit augenscheinlich an, wenn er ihn in satirischer Weise mit den Worten abfertigte: „In Bezug auf die Motion möchte ich einfach bemerken, indem ich zwischen dem Antrage und dem Antragsteller unterscheidet; denn Niemand, der meinen edlen Freund kennt, kann von ihm anders als mit höchster Achtung reden, aber Anträge und Antragsteller sind sehr verschiedene Dinge (Gelächter) — also mit Bezug auf diese Motion habe ich zu bemerken, daß die Regierung entschlossen ist, ihr entgegenzutreten; erstens, weil sie das Eine sagt und das andere meint, und zweitens, weil sie unterem Urtheile nach ein deutliches Mißtrauens-Votum für die gegenwärtige Administration ist.“ Lord Grosvenor wollte sich von seinem Antrage nicht getrennt wissen, und als Gladstone ihm einwarf, daß die ergänzenden Reformpläne noch vor der zweiten Lesung der gegenwärtigen Vorlage auf dem Tische des Hauses liegen würden, verschanzte er sich hinter die Bemerkung,

daß er von keinem Gesetze wissen wolle, wenn nicht vorher alle damit verwandten Projecte in Ruhe erwogen worden seien. Das heißt, der Carl möchte die Reform in infinitum hinausgeschoben sehen; gerade wie die „Times“, welche heute wieder — unter fortwährender Betherung ihrer reformfreundlichen Absichten — mit merkwürdig hartnäckiger Ungläubigkeit die Gladstone'schen Erläuterungen als eine fata Morgana behandelt, als eine Möglichkeit, die ein Spiel der taufend Ungewissheiten der Zukunft sei. Sie erhebt Bedenken, welche, auf andere Gebiete parlamentarischer Thätigkeit angewandt, jede Gesetzgebung unmöglich machen würden, so lange noch keine zuverlässigen sibilinischen Bücher uns einen sichern Blick in das Kommende thun lassen. „Daily News“ ist irreirt über die Rückkehr Ringlake's und Diphant's und ebenso über die Abfertigung Carl Grosvenor's, hält es aber nicht für zweckmäßig, daß die Regierung jetzt schon die vollständigen Entwürfe der demnächst zu discutirenden Reform-Ergänzungen vorlege. Wenn sie mittlerweile eine Abänderung, sei es auch nur in der Form derselben, vorzunehmen wünschte, so würde von gegnerischer Seite der Ruf erschallen, das Wahlrechts-Gesetz sei unter falschen Vorpiegelungen durchgesetzt worden. Die Regierung würde sich also die Hände zu sehr binden.

**London, 24. März, Nachmittags.** Die Königin Marie Amalie, Wittve Louis Philipp's (geb. 26. April 1782) ist heute Mittag auf Schloß Claremont gestorben. (W. T. B.)

**Asien.**  
**Triest, 24. März, Nachmittags.** Der fällige Lloyd-Dampfer ist aus Alexandrien mit der Ostindischen und Chinesischen Post heute Morgen hier eingetroffen. (W. T. B.)

**Amerika.**  
**Newyork, 10. März.** Im Senate hat das von dem Repräsentantenhause angenommene Amendement zur Verfassung, welches die Vertretung der Staaten auf ihre Bevölkerung nach Abzug der nicht stimmberechtigten Regier basirt wissen will, keine Gnade gefunden. Wiewohl die Majoritäten in beiden Häusern im Großen und Ganzen eine und dieselbe Richtung verfolgen, so hatte sich doch gegen jenen Vorschlag inmitten der republikanischen Partei Widerspruch erhoben, weil man die Consequenzen verschieden berechnete; und so war auch Sumner von Anfang an mit dem Plane nicht einverstanden. Seine Ansicht hat also im Senate obgehaltet, so daß der Antrag verworfen wurde. Ein gleiches Schicksal hatten mehrere andere Amendements, welche sich auf die Verleihung des Stimmrechts an die Regier bezogen. Herr Doolittle brachte ein neues Amendement ein, welches für die Vertretung der Staaten einfach die Anzahl der Wahlberechtigten zur Grundlage nehmen will. Das Repräsentantenhaus hat den Antrag Betreffs der bürgerlichen Rechte dem richterlichen Ausschusse überwiesen, und ferner das Gesetz über den Handelsverkehr mit Canada dahin abgeändert, daß der Zoll auf Kohlen auf 1/4 Dollar festgesetzt und gleichfalls die Abgaben auf Fische und Bauholz erhöht werden. Vom Präsidenten ist dem Hause angezeigt worden, daß es einstweilen nicht zweckdienlich sein würde, die verlangten Mittheilungen über die Amtsdauer des Präsidenten Suarez zu machen.

Auf einer in Brooklyn abgehaltenen feinsichen Massenversammlung forderten die Redner zur unverzüglichen Ausrüstung von Kaperschiffen auf, und Mahony sagte in einer Ansprache an die Löschmannschaft, es stände bei den Fenieren, eine reguläre Fische-Conföderation in Amerika zu bilden. Keine Macht in England würde einem solchen gegen England gerichteten revolutionären Hebelwerke widerstehen können. Mahony rühmte, in Irland gäbe es 300,000 Fenier, und selbst im Mittelpunkte Englischen Reichthums und Englischer Macht seien Fenier bereit, der Revolution Einlaß zu schaffen. In Williamsburg verkündete Roberts, 30,000 Fenier würden binnen Kurzem über die Canadische Grenze marschiren. Um dem Zuge Erfolg zu sichern, sei nichts weiter erforderlich als Geld. Die „New-York World“ veröffentlicht einen ausgearbeiteten Feldzugsplan für die Eroberung Canadas durch Sweeny mit 30,000 Mann. Dasselbe Blatt behauptet ferner, die Fenier hätten in Chicago, Buffalo, Baycity und Cleveland zahlreiche Schiffe in der Ausrüstung begriffen, um die Operation der Landtruppen zu unterstützen. Mit der Aufbringung der Britischen Postdampfer würde der Anfang gemacht werden. In einer Fenier-versammlung zu Washington stellte Senator Douglas der Fenierische Schwert und Kof zur Verfügung. Auch Senator Wright sprach sich für die Bewegung aus. Die „New-York Times“ ist jedoch überzeugt, daß die Regierung keine Verletzung der Neutralität dulden werde. In Canada herrscht große Aufregung wegen der erwarteten feinsichen Invasion; ausgedehnte kriegerische Anstalten werden im ganzen Lande getroffen. In einem am 7. März abgehaltenen Ministerrathe wurde beschlossen, 10,000 Freiwillige einzuberufen, und man erwartet die unverzügliche Einberufung der ganzen Miliz; das Volk kommt dem Aufrufe der Regierung mit Begeisterung entgegen. Man erwartet eine feinsiche Demonstration gegen Canada am St. Patrickstage, und wahrscheinlich wird die Regierung vor dem Tage die Habeas-Corpus-Acte suspendiren.

Nachrichten aus Vera-Cruz zufolge, welche bis zum 23. Februar reichen, wurde behauptet, Kaiser Maximilian habe die Ausgabe von Staatsnoten im Betrage von 20,000,000 Doll. autorisirt. Ueber San Francisco wird aus Sonora gemeldet, daß der dortige Kaiserliche Befehlshaber Amerikanischen Bürgern zugehörige Frachtzüge mit Befehl belegt und den ferneren Transport durch Sonora den Unionsbürgern untersagt habe.

Nach Berichten aus Panama hat der Spanische Commodore Nunnez den Chilenen einen Waffenstillstand vorgeschlagen, unter der Bedingung jedoch, daß das von den letzteren genommene Schiff Cabadonga so wie die Spanischen Gefangenen ausgeliefert und Friedens-Commissarien ernannt würden. Diese Vorschläge wurden von Chili verworfen und Nunnez schlug weiter vor, der Chilenische Minister des Auswärtigen möge, um ein Arrangement zu treffen, an Bord des Spanischen Flaggen Schiffes kommen. In Erwiderung hierauf nun ließ die Chilenische Regierung Nunnez wissen, etwaige Vorschläge, die er zu machen hätte, würde man in der Hauptstadt entgegen nehmen.

**Zoll- und Steuerwesen.**  
\* Der Norwegische Storting hat den Eingangszoll auf Gerste auf 16 h nord. (ca. 5 1/2 h) Tonne festgesetzt, Hafer soll zollfrei sein, weil Norwegen davon exportirt, Roggen soll in Bodo und Tromsö 12 h, auf den übrigen Stationen 24 h Tonne bezahlen. Der Zoll auf Hafergrünze und Mehl ist abgeschafft. Weizenmehl soll aber 14 h Tisphund zahlen.

**Telegramme der Ostsee-Zeitung.**  
(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)  
**Breslau, 25. März.** Aus Oberberg wird gemeldet, daß in jeder der drei letzten Nächte je drei Züge mit Militär aus Galizien nach Böhmen die Stadt passirt haben. Gestern Nachmittag ging auch durch Dzieditz ein Militärzug mit 1000 Mann und 50 Officieren. In Oswiecim sollen Husaren eingedrückt sein; in Bielitz werden Jäger erwartet.  
**Darmstadt, 25. März.** Der Großherzog von Hessen hat in einem vom gestrigen Tage datirten Patente die Regierung in der Landgrafschaft Homburg angetreten. In dem Patente heißt es: Kraft der bestehenden Erbfolgeordnung und Verträge seien sämmtliche Lande, Besitzungen und Rechte des

Landgräflichen Hauses dem Großherzoglichen Hause zu- und heimgefallen. In Gemäßheit dessen habe der Großherzog die Regierung im Landgrafenthum angetreten und von seinen ihm, als dem nunmehrigen Landesherrn, zustehenden Rechten Besitz ergriffen.

**Florenz, 24. März.** Die Deputirtenkammer hat sich heute bis zum 16. April vertagt.

**Handelsberichte und Correspondenzen.**

**Telegramme der Ostsee-Zeitung.**  
**Berlin, 26. März, 2 Uhr — Min. Nachmittags.**  
Staats-Schuldenscheine 86 bez.  
Staats-Anl. 4 1/2% 99 1/2 bez.  
Berlin-Stettiner 132 bez.  
Starogard-Polener 94 1/4 bez.  
Osterr. Nat.-Anl. 60 1/2 bez.  
Bomm. Pfandbr. 90 1/2 bez.  
Berschle. Eisenbahn 173 1/4 bez.  
Amerikaner 74 7/8 bez.  
Roggen Frühl. 44 1/4 bez., 44 Br.  
Mai-Juni 45 1/4, 3/8 bez.  
Juni-Juli 46 1/8, 1/2 bez.  
Kühöl loco 16 1/4 bez.  
März 16 1/8 bez., 1/12 Br.  
April-Mai 15 1/8, 1/8 bez.  
Sept.-Oct. 12 1/8 bez.  
Spiritus loco 14 3/8 bez.  
März-April 14 1/2 Br., 5/12 Gd.  
April-Mai 14 1/8, 1/2 bez.  
Mai-Juni 14 1/8, 3/4 bez.

**Wien, 24. März. (Schluß-Course.)** Bewegt. 5% Metalliques 67, 10. 1854er Loose 73, 50. Bank-Actien 718, 00. Nordbahn 149, 80. National-Anleihe 62, 40. Credit-Actien 141, 40. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate 165, 40. Galizier 154, 25. London 115, 60. Hamburg 78, 25. Paris 41, 90. Böhmische Westbahn 134, 75. Credit-Loose 112, 25. 1860er Loose 79, 65. Lombard. Eisenbahn 166, 00. 1864er Loose 69, 60.

**Wien, 25. März, Mittags.** Im heutigen Privatverkehr war die Haltung Anfangs fester, später aber wieder flauer. Das Geschäft blieb nur beschränkt. Credit-Actien 141, 60. Nordbahn 149, 80. 1860er. Loose 79, 80. 1864er Loose 70, 10. Staatsbahn 165, 60. Galizier 154, 00.

**Paris, 24. März, Nachmittags 3 Uhr.** Die Börse war auch heute durch die Ungewißheit der Situation demüthigt. Die Rente eröffnete zu 68, 50, wich bis 68, 40 und schloß bei matter Haltung der Börse und geringem Geschäft zur Notiz. — Schluß-Course: 3% Rente 68, 45. Italien. 5% Rente 60, 75. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 395, 00. Credit-Mobilier-Actien 671, 25. Lombardische Eisenbahn-Actien 407, 50. Oesterreichische Anleihe von 1865 331, 25 pro compt., 331, 00 auf Termin.

**Paris, 24. März, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten.** Kühöl für März Frs. 117, 50, für April Frs. 117, 00, für Mai-August Frs. 110, 50, für September-December Frs. 103, 00. — Mehl für März Frs. 48, 75, für Juli-Aug. Frs. 52, 25. — Spiritus für Mai-August 49, 50, für Sept.-Dec. Frs. 51, 50.

**London, 24. März, Nachmittags 4 Uhr.** Wetter verändertlich. Consols 87. 1% Spanier 36 1/2. Sardinier 7 1/2. Mexikaner 21 7/8. 5% Russen 88 1/2. Neue Russen 89 1/2. Silber 61. Türkische Anleihe von 1865 37 3/8. 6% Ver. Staaten pro 1882 71 3/4.

**Liverpool, 24. März, Mittags.** Baumwolle: 7000 Ballen Umlag. Unverändert ruhig. Orleans 199 1/4, Georgia 191 1/2, fair Dhollerah 16 1/2, middling fair Dhollerah 15 1/8, middling Dhollerah 14 3/4, Bengal 13 1/2, Domra 16, Bernam 21 1/2, Aegyptische 23 3/4.

**Angekommene und abgegangene Schiffe.**

März	Barth	von	abgegangene	Schiffe.
19	Wilhelmine, Mohrke	Stettin	Carl Johannes, Beggerow	do.
	Bertha, Schultz	do.	22. Maria, Claas	nach Newry
	Albertine, Schmidt	do.	Caroline, Jack	Hartley o d
	Maria, Säget	do.	Hannah, Bugisch	Autwer, e i
22	Bertha, Ramm	Ceekermünde	Der Blitz (SD), Parow	Stettin do.
			24. Otto Robert, Lüdke	London
21	Activ, Fäcks	Stettin	Charlotte, Ludenit	Stettin
23	Carolina, Klähn	Stralsund und Stettin	Rosalie, Krause	Stettin
			März Pillau	von Stettin
	Maria, Lowtzow	do.	24. Orpheus (SD), Regeser	nach Danzig
	Hoch, Prahn	do.	Urania (SD), Vermeulen	Guernsey
	August, Ebert	do.	Zampa, Kromann	Stettin
	Sirene, Borgwardt	do.	Der Preusse (SD), Heydemann	Stettin
	Albert, Schacht	do.		
	Struensee, Kräft	Altkamp	März Rügenwalde	von Rostock
	Robert Bluhm, Behrend	do.	22. Carl & Ernst, Krenkel	Röme
	Wilhelm, Busch	d. Ostsee	24. Magretha Cecilie, Olsen	nach Stettin
	Johann Gustav, Rubarth	do.		
	Carnot, Lenk	Warp	20. Cito, Schmekel	von Stettin
	Bertha, Schultz	do.	März Stolpmünde	von Stettin
	Albertine, Schmidt	do.	Die Ernte (SD), Schultz	nach Kiel
24	Schwark, Ebert	Greitswald	24. Ebenezer, Krützfeldt	Wasserstand: 6 F.
	Maria, Säget	Warp	März Warnemünde	von Heiligenhafen
	Martha, Stuth	Memel	22. Doris, Rickard	Pauline, Andersen
	Maria, Ehler	Swinemünde	24. Ellen Kirstine, Rasmussen	Bergen
März	Colbergermünde	nach	auf der Rhede	von Heiligenhafen
21	Johann, Wilde	Kiel	Germania, Meyer	nach Memel
24	Ernst Friedrich, Pahlow	Memel	23. Archimedes, Fretwurst	von Memel
	Die Perle, Pahlow	do.	März Wismar	von Sunderland
	Laura, Pahlow	do.	22. Wodan, Witt	nach d. Nordsee
	Königin von Preussen, Strey	do.		
	Fair Friedrich, Kunde	d. Ostsee		
März	Danzig	von		
24	Johanna Alberta, Dinse	Wolgast		
		via Colberg		
	Problem, Morin	Carlshamn	Triton, Kugel	do.
	Cecilie, Iysen	Röme	24. Mercur, Gusmer	Memel
	Reine, de Wall	Wismar	Alexandrine, Vagt	do.
25	Urania (SD), Vermeulen	Pillau	Heinrich, Rohde	do.
	Undine, Krause	Swinemünde	März Travemünde	nach Memel
		nach	23. Sylvia, Olverström	von Memel
24	Ceres, Scheel	Flensburg	März Marstrand	nach Newcastle
	Catharina, Will	Newcastle	15. United, Burrows	nach Swinemünde
	Ferdinand Pickert, Domansky	Dublin		
	Alice & Max, Schepke	London		
	Elise, Bojo	Newcastle	März Kiel	nach Memel
	Maria, Rosenberg	London	22. Restorf-Rosenhagen, Korff	Danzig
	Margaretha, Niessen	England	Albert, Ramm	Memel
	Pietronella, de Vries	Bremen	23. Urania, Pedersen	Danzig
	Peter, Hansen	Leith	Marie, Adolphsen	Memel
	Aalborg, Becker	London	Ernestine, Hansen	do.
	Berlin, Lübke	Sunderland	Neptunus, Hansen	do.
	Dora, Pedersen	Bergen	Union, Plambeck	do.
	Pawope, Dreice	Hull	Junia, Molkenbuhr	Stettin
	Ernst Julius, Wothke	Heppens	Juba, Rohohn	do.
	Kronprinzessin Caroline, Nielsen	London	März Homburg	nach Newcastle
		do.	23. Sirene, Busch	Sunderland
	Kennet Kingsford, Bendrat	Gloucester	Wilhelmine, Ahrens	Landrath v. Hagemeister, Leuck
	4 Gebroeders, Emmelkamp	Groningen	24. Landrath v. Hagemeister, Leuck	St. Johns, Nfld.
	Anton, Schöder	Leith		
25	Helene, Laffrenz	Southampton	März Cuxhaven	von Newcastle
	Maria, Bruha	Quens Ferry	23. Mentor, Heinemann	von Amsterdam
	Inje, Santjer	Oldenburg	März Amsterdam	von Stettin
	Breslau, Lübke	London	23. Grand Duc Alexis (SD), Barandon	nach Newcastle
	Titania, Fierke	Sunderland		
	Rugia, Alwert	Aberdeen	23. Deutschland, Zeplien	nach Newcastle
	Ida (SD), Domke	London	März Texel	nach Newcastle
	Fiona, Mortensen	Granton	22. Rembrandt (SD), Hendiks Königsberg	nach Memel
	Johanna Emilie, Redmann	London	März Vlissingen	nach Cardiff
März	Greifswald	von	März Barrow	nach Danzig
19	Wilhelmine, Karnick	Stettin	24. Gesina, Roskamp	von Danzig
	Friedericke, Eggers	do.	März Blyth	nach Danzig
	Friedrich, Röbe	do.	22. Ulica, Davidson	von Danzig
	Caroline, Westphal	do.	März Cardiff	nach Danzig
21	Johanna Maria, Gütschow	Stettin	22. Bürgermeister Müller, Käding	nach Gloucester
	Bertha, Dücker	do.		
22	Bertha, Müldahn	do.		
	Hermann, Schultz	Grangemouth		
	Jenny, Niejahr	Stettin	21. Dr. v. Thünen-Fellow, Jardin	nach Barcelona
März	Memel	von		
23	Smyrna (SD), Gallilei	Kopenhagen	22. Leonidas, Meyer	Lübeck
	Siegfried, Mann	Swinemünde	Sampson, Hall	Danzig
	Antelope, Diesner	Colberg	März Charlestown	von Danzig

21. Dorette, Westendorff	Hamburg	Lithuania, Schneider	Memel
März Dublin	nach	Es macht sich seefertig:	nach
23. Marianne Bertha, Lentz	Memel	22. Julius, Ziepk	Constantinopel
März Falmouth	von	Krey-Woggersin, Peters	Newyork
24. Apotheker Diesing, Segebarth	Odessa	23. Segonet (?), Milhaln	Callao
clarirt	nach		nach
23. Marquis Cosa, Niejahr	Galway	22. Paul, —	Carthagen
P. J. F. Burchard, Bradhering	Limerick	März Sunderland	von
Antonie v. Cleve, Eichmann	Newross	21. Neptun, Ziepk	Hamburg
März Grimsby	von	Jupiter, Klenow	Hamburg
22. Fritz, Stahnke	Swinemünde	22. Grossherzog Friedrich Franz, Dade	Hamburg
	nach	Luna, Eggers	do.
22. Oello, Barkowsky	Memel	Treu, Siebert	do.
Emma & Johanne, Genz	do.		nach
März Gravesend	von	22. Missionary, Foster	Swinemünde
21. Germania, Wilnow	Stettin	Crimea, Embleton	do.
22. Maria (SD), —	do.	Ocean, Curson	do.
März Granton	von	Anna Dorothea, —	Danzig
19. Cowan, Welford	Newcastle	23. Hillechina, Scherphuis	Stettin
März Grangemouth	von	Orient, Plane	Danzig
21. Sonne, Beug	Stralsund	März Sligo	von
22. Depesche, Bettmann	do.	20. Johann Friedrich, Dahm	Odessa
Marie (SD), Jäger	Leith	März Cetto	von
März Hull	von	17. Friederike & Louise, Bradhering	Malta
23. St. Petersburg (SD), Martin	Danzig		nach
	nach	März Cadix	von
Die Krone, Maass	Shields	19. J. F. Heydtmann, Boom (?)	Newport
März Hartlepool	nach	März Vigo	von
22. Thetis, Hoff	Rio Janeiro	12. Julius, Spiegelberg	Triest
Runnymede, Renney	Pillau		segelte nach Cork
Safeguard, Chapman	Swinemünde	März Gibraltar	von
Oregon, Staincliff	Wismar	15. Carl Steinhort, Steinhort	Alexandria
Mabel, Goudie	Swinemünde	nach Falmouth clarirt	von
Anna, Smith	Memel	März Alicante	von
23. Secret, Brown	Swinemünde	19. Emma, Möller	Grimbsby
Arnon, Bulmer	do.	März Livorno	von
März Hartlepool, West-	von	18. August, Block	Swansea
21. Gustav, Schauer	Stettin	März Genoa	von
März Ipswich	nach	19. Adolph, Netzel	Hartlepool
23. Josephine, Sørensen	Helsingör	März Triest	von
März Limerick	nach	16. Der Nord, Lange	Falmouth
23. Rudolph Ebel, Scherlau	Shields	März Neapel	von
März Leith	nach	22. von Schnack-Retchendorf, Bruss	Bruss
23. Maria (SD), Jäger	Grangemouth		Amsterdam
März Liverpool	von	29 Tage Reise	von
23. Wilhelmine, —	Danzig	März Dardanellen	von
clarirt	nach	11. Kammerdirector von Flotow, Kerlack	Cardiff
22. Freundschaft, Schröder	Memel		Plymouth
März London	von	14. Adam v. Koss, Witt	von
22. Germania, Villmow	Stettin	März Pera	von
Marie (SD), Wills	Stettin	21. Franz von Mathies, Diederich	Cardiff
ladet nach Stettin		29 Tage Reise	von
23. Emmy, Klenow	Rostock	März Constantinopel	von
Vertrauen, Boldt	Danzig	13. Industrie, Bischoff	Shields
Fear Not, Berding	Memel		nach
24. Julie Anguste, Krüger	Wolgast	5. Hedwig, Bradhering	Odessa
clarirt	nach	Justizrath von Pöpke, Niejahr do.	
22. Bolderaa (SD), Hindson	Kopenhagen	Hagemeister Lüningsdorf, Bruhn	do.
und Königsberg	Jan. Odessa		von
Catharine, Fraudsen	Helsingör	29. Victoria, Grant (?)	Alexandria
Harmonie, Lever	Königsberg	30. Anna Howitz, Schröder	Newcastle
Wilhelmine, de Jonge	Rostock	Februar.	
Athene, Buckholm	Newcastle	1. Gustav Wallenius, Bartels	Malta
	und Helsingör	7. Rebecca, Rittgardt	Newcastle
Thamar, Rosenbrook	Helsingör	12. Herzog Georg, Sponholtz	Cardia
Herlina Jacoba, Haverbult	do.	23. Carl, Miedbrodt	Malta
24. Anna Gesina, Bartels	do.	März.	
Claria Cathina, Wücker	do.	2. Hellas, Pens	Constantinopel
März Middlebro'	nach	3. Auguste & Marie, Grantz	Malta
23. Mercur, Rinderhagen	Danzig	Hagemeister Lüningsdorf, Bruhn	do.
März Unw. Mounts Bay	von		Neapel
21. Paul, Strecker	Liverpool	Febr. Santos	nach
nach Riga		9. Adelaide (Preuss.)	d. Canal
März Newport M.	nach	Febr. Rio Janeiro	nach
22. Louise Beckmann, Koops	Cap de Verdes	15. Louise, Holtz	Paranagna
		18. Hermann Friedrich, Niejahr	Pernambuco
März Newcastle	nach	19. Lina, Holz	Paranaguá
in Ladung	Helsingör	Febr. Bahia	von
20. Concordia, Thümler	do.	20. Ludwig Jacobus sen., Zeplien	do.
Ariadne, Niemann	do.		Rio Janeiro
Schnelle, Ewert	do.		nach
Thu'e, Ellingsen	do.		Falmouth
Minerva, Smart	Memel	22. Najade, Maass	von
Jane, Shaw	Helsingör	Jan. Tafel Bay	von
Doris Meutz, Staben	do.	20. Woizlava, Malchin	Macao
Dyson, Gibson	do.	segelte am 25. nach Havana	
Princess Victoria, Hayne	do.	Febr. St. Helena	von
Sophie, Laten	Königsberg	22. G. F. O. Heyn, Starcke	Bombay
Gesina, Heinrichs	Danzig	segelte nach Liverpool	
Augusta Mathilde, Grünwaldt	Kertsch	März Swinemünde	in See gegangen nach
Aldebaran, Kraelt	Stettin	24. Memel-Packet (SD), Wenet	Memel
Emil, Lehmann	Genoa	Emilie (SD), Preuss	Hull
Maria Heinrich, Iles	Stettin	beide mit Gütern	
Gelie, Rammerson	Danzig	Willemos, Munch	Hasle
21. Louise, Newholm	Helsingör	mit Ballast	
Betsy Williams, Brown	do.	Shanghai, Nauschütz	London
Heron, Murrow	Königsberg	Traube, Pust	Tayport
Ernst Julie, Peters	Swinemünde	beide mit Holz	
Wilhelm, Röhl	Stockholm	Emmeline, Vöge	Kiel
Clara & Mathilde, Voss	Norrköping	Meta, Schütt	do.
Richard & Adolph, Lange	Korsör	beide mit Roggen	
Wilhelm v. Flotow, Harder	Stockholm	Ernst, Erdmann	Sunderland
		Sylvester, Sprenger	Leith
Lolo, Hee	do.	Concordia, Bast ian	Lübeck
Justinian, Main	Swinemünde	mit Gütern	
Annette Cornelia, Olsen	Neufahrwasser	Ottlie, Scheringer	Bordeaux
Lubjegena, de Jonge	Danzig	General von Wrangel, Scharmberg	Cardiff
März Püll	nach		
23. Calypso, —	Dublin	beide mit Holz	
März Par	nach	Minna, Macknow	Moss
22. Clío, Permien	Runcorn	mit Roggen und Erbsen	
März Portmadoc	nach	25. Arcana (SD), Schütz	Königsberg
in Ladung	Danzig	mit Gütern	
22. Sabrina, Pritchard	nach	Ouse (SD), Mitchell	Grimbsby
März Portsmouth	nach	mit Gerste und Zink	
22. Freiherr Otto v. Manteuffel, Richard	Newcastle	Artemis (SD), Duncan	Hull
März North Queensferry	von	mit Getreide	
passirt	Greifswald	Hegnegguten, Iversen	Christiansund
23. Robert, Leprow	nach	Emilie, Schütt	Kiel
nach Grangemouth		beide mit Roggen	
März Rochester	nach	Malwine, Vöge	do.
22. Peter Wilhelm, Nellenan	Helsingör	mit Kartoffeln	
März Shields	von	Colberg (SD), Streck	Danzig
21. Pauli-Vietschow, Korff	Hamburg	Vesta (SD), Zeylstra	Amsterdam
Frau Marie, Voss	do.	beide mit Gütern	
Conrad Franz, Gracio (?)	do.		
Catharina, Daumann	Memel		
22. Harmonie, Fölschow	Hamburg		
23. Albert Wilhelm, Wallis	Hamburg		

**Wind und Wetter.**  
 24. März Pillau WNW., ONO., mässig, 124. März Leith OSO., mässig.  
 Morg. + 10.  
 25. - Stolpmünde SSO., still. - - Plymouth SSW., do. do.  
 24. - Cuxhaven SSO., stürmisch. - - Portsmouth SSW., frisch Regen.  
 24. - Vlissingen SO. - - Shields SW., do.  
 - Aberdeen OSO., Sturm, Regen. - - Brest W., Sturm, Regen.  
 - Falmouth WSW., frisch. - - Rochefort SW., do. do.

**Telegramm der Ostsee-Zeitung.**  
**In Swinemünde angekommene Schiffe.**

26. März 10 U. 20 M. Vorm. von Der Preusse (SD), Heydomann Königsberg  
 Lina, Petersen Rudköpning  
 Laxen, Grünbeck Rönne Wind: NO.  
 Willemos, Munch do. Strom eingehend.  
 Revier 15 1/4 F.

**Frachtberichte.**

**Memel, 24. März.** (Herr C. S. Jürgen.) Im Laufe der vergangenen Woche wurden folgende Frachten geschlossen: nach London 16s, Sutton Bridge 15s 3d, Southampton 16s, Drogheda 18s 9d, Load fichtene Balken Dundalk 18s, Load □ Sleeper, Highbridge 21s, Dublin 20s Load runde Sleeper, Grangemuth 34s 6d. Stand. bund. fichtene Planken 6 £ 5s Milk Tonnenstäbe. Hartlepool 24s 10s Tons Lumpen. Hull 2s 6d Imperial-Quarter Leinamen. - Antwerpen Holl. Ort. fl. 15, Zwolle-Amsterdam Holl. Ort. fl. 16 fichtene Dielen. Holl. Ort. fl. 18 Roggenlast, Antwerpen Frs. 45 1000 Kilo Flach. Randers 3 £ Hamb. Ort. Cubiffuß Holz.

**Stettin, 26. März.** Die Witterung war veränderlich; gestern schön, heute trübe und neblig. Die Zufuhren waren wieder stark. Weizen war in den letzten Tagen wenig verändert. Die Zufuhren waren sehr stark, die Exportfrage bleibt beschränkt. Die Englischen Märkte sind fortwährend in matter Haltung. Von Sommergetreide blieb Gerste behauptet, ebenso Erbsen, Hafer matt; letzteres wahrscheinlich weil die Speculation, welche durch Kriegsgerichte veranlaßt war, sich zurückzieht. Von Gerste wird stark ausgeführt und steht alles Sommergetreide dem Gewicht nach jetzt höher im Preise als Roggen.

Roggen. Vor 14 Tagen, beim Beginn der Wasserzufuhren, nahmen wir an, daß sie bis zum 1. Mai über 15,000 Wipl. betragen würden; dies bestätigte sich jetzt, und es scheint, daß sie bis dahin nicht weit unter 20,000 Wipl. bleiben werden (gegenüber ca. 27,000 Wipl. im v. J.), indem seit Anfang des Jahres schon ca. 12,000 Wipl. zugeführt sind und, neben der Zufuhr in Berlin, noch ca. 5000 Wipl. von der oberen Warthe in Aussicht stehen, welche bereits Passirt haben. Wenn also hier, mit Hinzurechnung des gegen v. J. am 1. Januar um ca. 7500 Wipl. größeren Bestandes, das bis Ende des Frühjahrs-termins auf den Markt gebrachte Quantum ungefähr die gleiche Größe mit dem vorjährigen haben wird, so ist das eben nur dadurch möglich, daß nicht nur fast die Gesamtzufuhr, welche sonst zwischen hier und Berlin geteilt wird, nach hier gezogen ist, sondern daß auch noch einige Tausend Wipl. von dort nach hier dirigirt werden. Berlin erhielt im vorigen Jahre bis zum 1. Mai im v. J. maffwärts 11,500 Wipl. In den Zufuhren dieser beiden großen Confluenzplätze wird sich also ein Manko von mehreren Tausend Wipl. herausstellen. Bei alledem bleibt der Berliner Markt noch unter der Befürchtung sehr großer Frühjahrs-Anmeldungen. Hier machte sich am Sonnabend eine festere Stimmung geltend, bis Anmeldungen von ca. 1000 Wipl. bei schwierigem Unterkommen den Markt verflauen ließen, ohne daß jedoch ein wesentlicher Preisrückgang eintrat.

Rüßöl. In Folge milderer Witterung ist es seit Sonnabend flauer. Das Laner ist höchst unbedeutend, ebenso der Verbrauch der Raffinerie; für Herbst zeigt sich etwas Frage. Spiritus blieb gedrückt, da Frage vom Auslande fehlt und die Anmeldungen schwerfällig Unterkommen finden. Zufuhren sind, der Jahreszeit angemessen, unbedeutend, und ge en großentheils zu Lager welches auf 2 1/2 Millton anzunehmen ist.

An der Börse. (Amflicher Börsenbericht.) Wetter: trübe, Therm. + 30 R. Bar. 28.4 Wind: NO.  
 Weizen flau, loco 85 1/2 gelber 58-65 1/2, mit Auswuchs 43-56 1/2, 83/85 1/2 gelber Frühjahrs 64, 63 1/2, 3/4 bez., Mai-Juni 65 1/2, 65 bez. u. Gd., Juni-Juli 66 1/2 bez., Juli-Aug. 67 1/2 bez.  
 Roggen flau und niedriger, loco 2000 £ loco 43 1/2-45 1/2 bez., Frühj. 44, 43 1/2 bez. u. Gd., Mai-Juni 45 1/2, 1/2 bez., 1/4 bez. Gd., Juni-Juli u. Juli-Aug. 46 3/4 bez., Sept.-Oct. 46 Br. Gerste loco Schlef. 39 1/2-41 bez., Frühj. 70 1/2 Schlef. 41-40 1/4 bez.  
 Hafer loco 50 £ 28-29 bez., Frühjahrs 47/50 £ bez.  
 Erbsen loco Futter 48-49 1/2 bez., Frühjahrs Futter 49 1/2 bez.

Rüßöl matt, loco 15 1/2 £ Br., März 15 1/2 £ Br., 3/8 £ Br. Gd., April-Mai 15 £ Br., 14 1/2 £ Br., Sept.-Octbr. 12 1/2 £ bez. u. Br.  
 Spiritus matt, loco ohne Faß 14 1/2 £ bez., Frühjahrs 14 1/2, 1/3 £ bez., Mai-Juni 14 1/2 £ bez. und Gd., Juni-Juli 15 £ bez.  
 Anameldet: 500 W. Weizen, 1000 W. Roggen, 400 W. Gerste und 250 W. Hafer.  
 Leinöl loco mit Faß 14 1/2 £ Br., April 14 1/2 £ bez., Mai-Juni 14 1/2 £ bez.  
 Leinamen, Rigaer 17 1/4 £ bez.  
 - Roffinen, neue Crown 10 1/2 £ tr. bez.  
 - Hering, Schott. gröm und full Brand 13 1/2 £ tr. b. z.  
 - Blauholz, Domingo 11 1/2 £ gef., Rothholz, Costarica 6-6 1/2 £ gefordert.

**Stralsund, 25. März.** Die Zufuhren von Getreide sind seit dem 22. Februar, dem Petri-Zahlungs-Termin, äußerst beschränkt gewesen, und die Vorräthe sind beim Landmann, mit seltenen Ausnahmen, geräumt. Während bei den Kaufleuten nur etwa halb so viel Weizen wie sonst um diese Jahreszeit lagert, und Gerste, Hafer zc. fast gar nicht vorhanden sind.  
 Bezahlt wurde nach hiesiger Normal-Schaale erste Kosten an den Landmann: für Weizen 120/28 £ 59 - 67 £. Roggen 117/20 £ 44-45 £. Dreihige Gerste 100/6 £ 36 - 39 £. Areibige 96/10 £ 34-36 £. Erbsen, Futter 46-48 £. Wicken 54-58 £. Alles für 25 Scheffel Hafer 68/72 £ 26 - 28 £ für 26 Scheffel und nach Preussischem Gewicht für Weizen 80/85 £ 62-66 £ für 212 1/2 £. Gerste, 68/72 £ 36 1/2 - 37 1/2 £ für 1750 £. Hafer, 48 £ 28 £ für 1300 £.

**Danzig, 24. März.** Wetter: Nachts Frost, heute klare Luft. Wind: NW. Während unsere Weizenpreise in dieser Woche bis gestern 10, 15, 20 fl. von Last herunter gegangen sind, ist heute die Stimmung für diesen Artikel so flau gewesen, daß zu diesem Verhältnis Verkäufe unmögliche waren und neue Preiserniedrigungen zu erwarten stehen. Die nur mit vieler Mühe verkauften 12 Last sind billiger als gestern abgegeben. 106/78 ordinär ausgewaschen 280 fl., 113 1/2 305 fl., 120 1/2 bunt 365 fl., 126 1/2 hellbunt 456 fl., 130 1/2 weißbunt 520 fl., 137 1/2 fein hochbunt glasiert 555 fl. Alles für 5100 £. - Roggen unverändert, 1-0/2 £ 318 fl., 123/24 £ 330 fl., 125/26 £ 336 fl. für 4910 £. - 103, 104 £ kleine Gerste 276, 280 fl., 108, 109/10 £ große 291, 294 fl. für 4320 £. - Weiße Erbsen 333, 347 1/2, 355 fl. für 5400 £. - Spiritus 14 1/2 £.

**Königsberg, 25. März.** Das Wetter bleibt fortwährend unbeständig, während der Nächte in der Regel 1-2° Kälte und am Tage Sonnenschein. Das ist allerdings nicht günstig für die Feldfrüchte, aber diese befinden sich noch im Winterschlaf und deshalb darf man hoffen, daß sie vor Schaden bewahrt bleiben. Selbst über die Delapflanzen hört man bis jetzt nichts Nachtheiliges.  
 Der Getreidehandel verbleibt in einer trostlosen Unthätigkeit, wie es auch kaum anders bei den geringen Zufuhren und dem eigenen Bedarf im Lande sein kann. Weizen ist weitgehend im Werthe, Roggen dagegen in Folge günstiger Berliner Berichte wieder etwas angenehmer. Alle übrigen Artikel in unveränderter Lage.  
 Weizen loco hochbunter 65-68 £, bunter 55-60 £, rother 55-60 £ für 85 £. - Roggen loco 53-56 £, März 54 £ für Br., 51 1/2 £ Gd., Frühj. 55 £ für Br., 54 £ Gd., Mai-Juni 56 £ für Br., 55 £ Gd., Sept.-Oct. 55 £ für Br., 53 1/2 £ Gd. für 80 £. - Gerste loco große 40-46 £, kleine 40-46 £ für 70 £. - Hafer loco 30-32 £, Frühjahrs 33 £ für Br., 32 £ Gd. für 100 £. - Erbsen loco weiße 50-64 £, graue 50-80 £, grüne 50-60 £ für 90 £. - Bohnen loco 50-70 £ für 90 £. - Wicken loco 45-68 £ für 90 £. - Leinamen loco feiner 85-100 £, mittel 65-80 £, ord. 40-60 £ für 70 £.

**Breslau, 21. März.** Die Witterung blieb in dieser Woche unfröndlich, wenn auch weniger kalt als in der vorausgegangenen

Bei immer bedecktem Himmel hatten wir wiederholt Regen und leichten Schneefall. Der vormöchtliche Frost scheint ohne Nachtheile für die Saaten vorübergegangen zu sein, wenigstens äußerten die eingegangenen Feldberichte in dieser Beziehung keinerlei Befürchtungen.

Im Getreidehandel des hiesigen Platzes blieb lustlose Stimmung vorherrschend, da ausschließlich Gerste fortwauernde Beachtung fand, möge alle anderen Getreidegattungen schwer verkäuflich bleiben. Der Wasserstand der Oder blieb der Schiffsahrt günstig, dieselbe jedoch beschränkt, da es sowohl an Raum, wie an Ladung mangelte. Weizen war wenig beachtet, da wirklich keine Qualitäten nur beschränkt zum Angebot kamen, im Preisstand ist somit keine bemerkenswerthe Aenderung eingetreten. Roggen war in den ersten Tagen der Woche recht vernachlässigt und vermochten nur die Befürchtungen der erwarteten Mobilmachung dem Artikel einige Festigkeit zu verleihen, ohne jedoch auf Preisstand zu influiren. Im Viehhandlungs-Handel eröffneten Termine niedriger um überlornen ca. 1 £ am Preise, unter den vorerwähnten Motiven und dem Einfluß der besseren Berliner Berichte trat jedoch wiederum Festigkeit ein, bei der Rückgang der Preise vollkommen nachgeholt wurde. Gerste erfreute sich an dauernd guter Frage und fanden demzufolge höhere Fororderungen willige Beachtung. Hafer unterlag denselben Einflüssen, wie Roggen, besetzte sich dementsprechend dessen Preisstand am Landmarkt, und steigerten sich an der Börse um 1-1 1/2 £ für 2000 £. - Hülsenfrüchte wurden wenig umgelezt.

Rother Kleefamen fand in dieser Woche selbst für den Consum gegen Zeit über vermehrte Beachtung und konnte die nicht bedeutende Zufuhr nur bei erneuter Preis-Reduction placirt werden. Weiser Kleefamen kam so beschränkt zum Angebot, daß selbst sehr mäßige Frage den vormöchtlichen Preisstand behaupten konnte. Thimothee war unverändert beachtet. Schwedischer Kleefamen war ohne Umiaz und blieb a 30-45 £ angeboten.

Spiritus blieb bei kleinen Preischwankungen mehr oder minder geschäftslos, obwohl die Meinung dem Artikel nicht ungunstig ist, der gänzlich mangelnde Abzug von Spirit, sowie die anhaltend reichlichen Zufuhren von roher Waare, waren jedoch einer Preisbesserung ungunstig.

Delfamen blieben mit Ausnahme von Lein und Senf, beides zu Saatzwecken gefragt, ohne bemerkenswerthe Beachtung.

Rüßöl hatte ziemlich belebte Umsätze zu nachgebenden Preisen bis Mitte der Woche, in den letzten Tagen derselben erholten sich die Preise wieder und gewannen wiederum die erlittene Einbuße, so daß der Markt heute unverändert schließt gegen vormöchtliche Schlussnotirungen.

**Breslau, 24. März.** Zuder. Bei mäßigen Umsätzen boten Preise diese Woche keine erheblichen Aenderungen dar. Zu notiren: Raffinade 16 1/2 - 17 1/2 £, Melis 15 - 16 1/4 £, Farin weiß und gemahlene Raffinade 13 1/4 - 14 1/2 £, Farin gelb 11 - 12 1/2 £, braun 8 1/2 - 10 £, nach den sehr verschiedenen Qualitäten.

**Viegnitz, 24. März.** (Herr L. Dühring.) Mit Beginn der Woche stellte sich der längst ersehnte Regen ein, worauf veränderliches Wetter folgte, es wechselten Regen, Sonnenschein und Schneetreiben, und wenn wir auch bei meist trübem Wetter über Fröste nicht klagen dürfen, so hatten wir doch im Allgemeinen rauhe Temperatur, welche wenig geeignet schien, die Treibkraft in den jungen Saaten zu fördern, die inessen, trotz aller widrigen Witterungs-Einflüsse, den Landwirth noch immer betriebigen.

Auf unseren Productenmärkten herrschte dieswöchentlich eine feierliche Stille, die geringen Zufuhren von sämmtlichen Cerealien waren wenig geeignet, die Kauflust der Nehmer zu heben, da der Abzug gegen sonst nicht zu hoch zu veranschlagen war. Preise behaupteten sich in unveränderter Haltung. Weizen, weiser keine u. feinste Dual. für 84 £ 64-71 - 82 1/2 £, gelber do. do. für 81 £ 61-66 - 74 - 77 1/2 £ - Roggen, feine Qualitäten für 84 £ 51-53-56 £, geringer unter Notiz. - Gerste feinst, für 70 £ feine weiße 46-47 £, weiße 44 1/2 - 45 1/2 £, gelbe 43-44 £, frische feine Waare über Notiz. - Hafer bei alten Preisen für 50 £ 27-29 - 30 £. - Erbsen, Kocherbsen ohne Geschäft, 2-2 1/2 £. - Lupinen ruhig, blaue für 90 £ 2-2 1/2 £, gelbe 2 1/2 - 2 1/2 £.

Klee. Bei regerer Haltung bedingt hochfein und feinfein weiß 19-20 1/2 £, fein und mittel 16-17 1/2 £. Rother Klee 14-16 £, mittel 12-13 £, gelber Klee 7 1/4 - 8 £ für Gd. - Alfte gerines Geschäft, ohne Zufuhr bei beschränktem Umiaz, 36-40-42 £ für Gd. nach Qual. Thymothee 12-13 1/2 £ Delfamen ohne Angebot.

**Magdeburg, 24. März.** Rohzuder. Der Markt verkehrte in dieser Woche ziemlich still, denn während einerseits das Angebot mäßig blieb, lehnte es andererseits auch an größerer Kauflust, da die meisten Käufer sich durch den schwachen Abzug von raffinirter Waare, so wie durch die beunruhigenden politischen Nachrichten ungunstig beeinflusst zeigten. Zur Ermöglichung von Abschüssen mußten Verkäufer den Käufern daher durch Ermäßigung ihrer Forderungen um einige Groschen entgegen kommen und sind in diesem Verhältniß im Laufe der Woche ca. 12,000 £ erste und centrirtete Nachprodukte umgelezt worden. - Die nachstehenden Notirungen müssen zum Theil als nominelle bezeichnet werden: für ordinär gelbe und gelbe erste Producte 9 1/2 - 9 3/4 £, für hellgelbe 9 1/2 - 10 1/2 £, für scharfe blonde 10 1/2 - 11 1/2 £, für halbweiße 10 1/2 - 10 3/4 £, für centrirtete weiße erste Producte 11 - 11 1/2 £, und für centrirtete weiße Crystallzuder 12 - 12 1/2 £. Für centrirtete Nachprodukte bezahlte man je nach Qual. 8 1/2 - 9 1/2 £.

**Bremen, 24. März.** (Herrn Seelamp & Tewes.) Das Wetter war in dieser Woche vorherrschend unfröndlich und feucht mit Schneefall. Die Tendenz unseres Getreidemarktes blieb im Allgemeinen unverändert, da namentlich die Englischen Märkte noch immer keine Aussicht zu einer Besserung gähären, auch ziemlich allgemein noch auf eine friedliche Lösung der politischen Verwickelungen gerechnet wird. Die in unserem letzten Berichte gemeldete Preisrückgang der Roggen-Preise hat noch ferner zu einem Umiaze von ca. 200 Last, meistens an hiesige Plahändler, geführt; 119/20/21 £ Amerikanischer und 113/15 £ gedarrter Petersburger bedangen 82 1/2 - 85 £ loco er Lichter und 86-87 £ loco lagernd oder 85-87 1/2 £ für 4300 £ frei ab hier. Von Newport sind ferner un- disponirt ca. 100 Last Roggen angekommen und ein paar andere Sendungen werden noch Segel und Dampfschiff erwartet. - Weizen wird etwas billiger vom Inlande offerirt und würde nach Qualität zu 142, 14, 13 £ zu haben sein. Gerste in Schlesther und Saal-Waare unverändert. Niederländische Sommer- und Winter-Gerste wurde mehr zugeführt und etwas billiger erlassen, 99 - 105, 80-83 £. Ostsee-Malz unverändert, 100-105-107 1/2 £. Hafer schleppend, Niederländischer Futter- und Dic-Hafer 55-57, 59, 61 £.

Erbsen stille. Bohnen sind knapp und fest.  
 Von Baltimore erhielten die früher erwartete Sendung schönen achten weißen Virginia Pferdehahn-Mais, den wir zu 3 1/4 £ Courant für 100 £ Brutto inclusive Saß besonders zur Saat empfehlen können. Gelber Pferdehahn-Mais 2 1/4 £ Ort.  
 Von Amerikanischem rothem Kleefamen ist Verschiedenes direct verhandelt. Zu 15 1/2 - 15 1/4 £ Ort. noch am Markt. Notirungen.  
 Roggen, 118/19/24 £ Breussisch Mecklenburger 90 - 97 £ für 4300 £. Weizen, 125, 123/32 £ Oberländischer 136 - 144 £ für 4500 £. Gerste, 105/

Leinöl effectiv und auf Diesering flauer, auf 6 Wochen 42 fl., effectiv 40 1/2 fl., primo April 40 1/2 - 1/4 fl., Mai 41 - 40 3/4 fl., Sept., Oct., Nov. und Dec. 41 1/2 fl.

**Antwerpen, 13. März.** Getreide. Die Stille im Weizen- und Roggenhandel dauerte fort und nur für den dringenden Bedarf wurde zu wenig veränderten Preisen gehandelt. Gerste und Hafer behauptet bei regulärem Geschäft. Bezahlt ist für neuen inländischen rothen 10 1/4 a 10 3/8 fl., do. alter 11 1/8 fl. pro 80 Ko. Roggen, inländischer 6 3/8 pro 70 Ko. Leinsamen fest behauptet bei gutem Umlauf. Raps ohne Umlauf. Der Rübsenvorrath ist nahezu erschöpft und nur eine kleine Partie Odeffa-Rübsen ging zu behaupteten Preisen, Fr. 46 1/2 a 47 pro 100 Ko., in den Verbrauch. Rigauer Sae-Leinsamen geht zu schwach behaupteten Preisen langsam ab; Notirung 62 - 67 pro To. Leinöl bei regelmäßigem Absatz voll behauptet: fl. 69 1/2 a 69 pro 128 Ko. bez. Hübel wird immer seltener und ist neuerdings um 2 - 2 1/2 fl. im Werthe gestiegen; fl. 85 - 86 pro 125 Ko. bez.

**Wakfeld, 23. März.** Am heutigen Markt war mäßiges Angebot von Weizen bei beschränkter Frage; letzte Freitagpreise wurden indeß behauptet. In Gerste weniger Umlauf. Andere Artikel unverändert.

**London, 23. März.** (Herrn Veggie, Young & Veggie.) Wir haben von allen einheimischen und fremden Getreidearten in dieser Woche wieder mäßige Zufuhren erhalten. Am Mittwoch sowohl als auch heute, waren nur äußerst wenige Käufer am Markt anwesend, und an beiden Tagen zeigte das Geschäft in Weizen bedeutende Flaubeit. Englischer sowohl als auch fremder Weizen war sehr wenig begehrt, und so wenig Umsätze fanden statt, daß Preise beider Gattungen nominell wie am Montag notirt werden mußten. Fremdes Mehl war zu letzten Raten schwer verkäuflich. Alle Sorten Gerste waren zu früheren Preisen ziemlich gut begehrt. Das Geschäft in Hafer war flau, in Preisen kann aber keine Aenderung gemeldet werden. Bohnen und Erbsen völlig so theuer als früher. Während dieser Woche ist das Geschäft in schwimmenden Ladungen still gewesen. Preise von Ghirra Weizen haben sich aber ziemlich gehalten, indem Verkäufe von Odeffa zu 41 s 6d a 42 s pro 492 A, inclusive Fracht und Versicherung, gemacht worden sind. Andere Gattungen Weizen waren nur sehr beschränkt begehrt. Mais war ziemlich gut gefragt zu steigenden Preisen, und gemüchter Amerikanischer ist zu 30s a 30 s 6 d pro 480 B, inclusive Fracht und Versicherung, verkauft worden.

**Rio de Janeiro, 24. Februar.** Seit Abgang unseres letzten Berichtes vom 7. d. bis zur Ankunft der „Guienne“ am 17. war der Begehr für Caffee ziemlich lebhaft, und wechselten 45,000 Sack in dieser Zeit Signer zu vollen früheren Preisen, meistens für Europa. Seitdem zogen Exporteure, in Folge der ungünstigen Berichte von den Europäischen Caffee- und Geld-Märkten, sich vom Markt zurück, und die Umsätze vom 18. d. bis heute übersteigen nicht 7000 S., fast ausschließlich für die Vereinigten Staaten. Händler blieben jedoch bis zu weit weit zu früheren Raten, besonders für die feineren Sorten, die sehr rar bleiben, obgleich die Zufuhren seit letzter Post eine kleine Zunahme zeigten.

Wir notiren heute nominell: fein superior 7800 a 8000 Rs., prime good first superior 7600 a 7700 Rs., good first 7300 a 7400 Rs., regular first 6800 a 7150 Rs., ordinari first 6200 a 640) Rs. Vorrath 110,000 Säcke.

Gesamt-Umsätze seit dem 7. d. M. 52,000 Säcke, wovon 28,000 S. für die Vereinigten Staaten 21,000 S. für Nord-Europa, 3000 S. für das Cap der guten Hoffnung und diverse Häfen.

Die Zufuhren betragen seit unserm letzten Bericht im Durchschnitt 500) Säcke pro Tag und bieten eine sehr unbefriedigende Auswahl.

Neue Abladungen seit letzter Post: Von hier nach dem Canal und der Elbe 620 Säcke. Von Santos nach dem Canal und der Elbe 15,800 Säcke. Von hier nach den übrigen Häfen der Nordsee, Holland, Belgien, England, Frankreichs West- und Nordküste und Portugal 8000 Säcke. Nach Norwegen, Schweden und der Ostsee 3700 Säcke, nach den Vereinigten Staaten 8 Schiffe mit zusammen 26,900 Säcke.

Cours auf London 90 L. S. schließt fest zu 24 1/2 a 24 3/4 d, Hamburg 720 a 730 Rs., Frankreich 385 a 390 Rs.

**Hopfenberichte.**  
**Münchberg, 23. März.** Während dieser Woche ging in Hopfen wenig um. Eine Partie Hallerbauer wurde mit 68 fl. bezahlt und für Export eine Kleinigkeit mit 56 fl. genommen. Ein sehr lebhaftes Treiben fand dagegen am heutigen Markte statt, zu welchem ca. 40 Ballen zugeführt waren. Die Frage für Exportwaare trat so entschieden hervor, daß sogar von älteren Lagern verkauft wurde. Die Preise erdulden indeß trotzdem keine Veränderungen und bewegten sich dieselben zwischen 55 - 62 fl., wozu noch Käufer vorhanden. Der Bedarf in den besseren Sorten tritt sehr vereinzelt auf, so daß wir dafür keine maßgebenden Preise zu notiren vermögen; dieselben variiren, je nachdem man antommt, zwischen 75 - 85 fl.

**See- und Stromberichte.**  
**Stettin, 26. März.** Laut brieflicher Mittheilung aus Ardrossan war das hiesige Barkschiff Luise Richards, Wilbe, am 23. d. Mts. fertig, um mit erstem günstigen Winde mit einer Ladung Steinkohlen nach hier in See zu gehen.

**Swinemünde, 25. März.** (Herrn Ernst & Henneberg.) Die heute von Stettin in Ballast gekommene Bark „Deseide“, Wendi, hat das Ruder beschädigt, wird Ibehuß der Reparatur den Ballast auswerfen und Kielholen.

Dampfer Joseph Comes ist im Revier auf Grund gerathen und muß leicht.

**Hillau, 24. März.** Das Eis im Haff hat seit dem 21. d. derart abgenommen, daß es nur noch vom Haffstrom ab bis zum Pregel liegt und für Dampfschiffe gegenwärtig zu durchfahren ist.

**Helsingör, 23. März.** Von südwärts passirt, gestern Nachmittag: Preuß. Schooner M 80 (Olga, Gef.). Von nordwärts passirt, gestern Nachmittag: Engl. Schoonerbarl Princeß Alice, Burrell, und Brigg Ocean Queen aus Blyth, beide im Schlepptau vom Dampfsboot. Heute Vormittag: Norw. Schooner Gar, Uedermann. Wind: W., leichte Bries. Morgens Schnee. Therm. - 20, Mittags + 20 R.

Im Ansegeln: Atkinson, Russel, nach Swinemünde bestimmt.

**Kopenhagen, 23. März.** Das Dampfschiff Zütlund, Biffet, diesen Morgen von Hillau gekommen, nimmt für die hier gelohnte, andere Ladung und geht nach Hull weiter. Passirt: Joseph Comes (D.), Maison, von Hull nach Stettin, Verona (D.), Paulin, von Leith nach Stettin, Chanticleer (D.), Rutherford, von London nach Stettin.

**Antwerpen, 23. März.** (Herr Ferdinand Schulz.) Das Brack der am 1. Februar im hiesigen Revier bei Bath total verunglückten Preuß. Bark Stormbird, Hein, ist mit dem geretteten Inventar in öffentlicher Auction zusammen für 3623 fl. Holland. Cr. verkauft.

**Crookhaven, 24. März.** Die Bark Maria, von Odeffa mit Weizen, trieb im Sturm von den Anfern und sank in drei Tagen Wasser.

**Grimsby, 24. März.** Die Brigantine „Er“ aus Yarmouth wurde mit Schaden am Stern hier eingeschleppt, wurde in letzter Nacht durch die Brigg Gitana aus Memel, von Hull, nach Kopenhagen angelegelt; letzteres Schiff ist ebenfalls voller Wasser und mit Verlust von Anker und Ketten hier eingeschleppt.

**Bristol, 23. März.** Das Schiff Edwin, Schaffer, von Cardiff nach Barcellona, welches am 7. Februar mit Schaden nach Bristol zurückkam, hat die Ladung entläßt.

**Rio Janeiro, 24. Februar.** Das Preussische Schiff „Lina“, Holz, ist am 19. nach Paranagua abgegangen, um die Ladung eines dort condemnirten italienischen Schiffes einzunehmen und für 16,900 Crs. Fracht nach Marseille zu bringen.

**Tome, 27. Jan.** Angekommen am 11. d. „Diedrich Benken“, Johannsen, von Abelaide, zuletzt von unweit Valparaiso, wo es vom Spanischen Wlofabegehwader abgewiesen wurde. Das Schiff ist jetzt segelfertig mit einer Ladung Weizen nach Hobsons Bay.

**Pofen, 24. März.** Wasserstand der Warthe 7' - "

**Tönninger Liste.**  
Eingetroffen:  
März Schiff Capt. von nach mit  
20. Hoffnung Heidhoff Bremen Stettin Reis  
Ausgegangen:  
22. Agnes Weidmann Tönnig England Ballast  
Liebe Drewes Rostock Weser Malz

Stettiner Oberbaum-Liste.			
März. von	Schiffer	Empfänger	mit
24. Neust. a. W.	Behne	Ribbeck & Libbert	90 W. Rogg., 18 W. Gerste
Dreslau	Schöneich	Drdre	100 W. Gerste
—	Schulz	—	88 " "
—	Ruchale	F. Gräber	105 " "
—	Kirch	Müller & Marchand	94 " Weizen
—	Seeligner	A. D. Zander	95 " Gerste
—	Scharf	Landshoff & Hessel	79 " Hafer
—	Siebert	Marcuse & Maack	114 " Weizen
—	Wizlad	Drdre	1000 " Blei
—	Scholz	G. E. Meisters Söhne	101 " Gerste
—	N. Riegast	Ridel & Co.	890 " Eisen
—	F. Riegast	Müller & Marchand	120 W. Gerste
Steinau a. D.	Zyrus	J. Schwolow	125 " Weizen
Brieg	Büttner	Ziensen & Wibelitz	64 " Hafer
—	Wolff	H. Neumann	40 " Gerste
—	Wolff	Marcuse & Maack	70 " "
—	Wolff	F. Neisser	50 " Weizen
—	Nowag	Meyer & Co.	25 " "
—	Wolff	Müller & Marchand	80 " Gerste
Cosel	Zagusch	Meyer & Co.	75 " Weizen
—	Zeis	Ziensen & Wibelitz	32 " Gerste
—	Walter	—	104 " Hafer
Maltsch	Landsh. a. W. Buchholz	R. Scheele & Co.	376 " Blei
Neust. a. W. Berndt	Schubert	Drdre	530 " "
—	Bernau	Müller & Marchand	82 W. Weizen
Breslau	Hennig	Drdre	120 " Hafer
—	Heime	Ziensen & Wibelitz	96 " Roggen
Brieg	Glamsh	—	83 " "
—	Better jun.	Müller & Marchand	92 " Weizen
—	Rnichdale	F. Gräber	90 " Gerste
—	Kolodzie	Actien-Gesellschaft	100 " Weizen
—	Leonhard	Marcuse & Maack	70 " "
—	Biened	Drdre	75 " "
—	Soufalla	Gebr. Benjamin	55 " "
—	Grunewald	Drdre	80 " "
Steinau a. D. Fleischer	—	H. Hof	80 " "
—	Rühn	J. Schwolow	78 " Gerste
—	—	Drdre	100 " "
Landsh. a. W. Kadach	—	Fäh & Co.	50 " Weizen
Oppeln	Gallis	Drdre	95 " Roggen
Cosel	Burck	—	46 " Gerste
—	—	—	300 Schfl. Lupinen
—	—	—	60 W. Hafer
—	—	—	240 " Kleefamen
—	—	Gebr. Lindemann	127 " "
—	—	Gebr. Domnitz	55 " Weizen
—	—	R. Behm	63 " "

**Swinemünder Einfuhrliste.**

**London:** Chanticleer (Ed.), Rutherford. (Abr. Fr. Jovers.) Schindler & Miskell 70 F. Palmöl, 2 Rft. Caffee, 1 Rft. Rosinus. Gebr. Schulte 40 F. Palmöl, Drdre 195 Rft. Kofinen. 270 Rft. do. Gann & Reusch 40 F. Palmöl. Meyer H. Berliner 39 F. Cocosöl, 74 F., 149 S. Caffee, 2 F. Bottaische, 3 Bl. Senna, 2 Rft. Rhabarber, 5 F. Schmirgel, 1 Bl. Tapioca, 1 F. Arromroot, 30 S. Pfeffer, 12 Rft. Schellack, 10 F. Chemicalien. A. Hoffschild 11 F. Caffee. Böcker & Theune 34 S. Caffee, 10 F. Waaren. Richter & Theune 10 F., 85 S. Caffee. Günther, Behrend & Co. 10 S. Caffee, 20 1/2 F. Sirup, 50 Bl. Baumwolle, 14 F. Cocosöl, 5 B. Sirup. Hartmann & Schliemann 6 S. Caffee. Lehmann & Wiegels 6 F. Caffee. Calles & König 5 F., 40 S. do. C. F. Braun 7 F. Caffee, 20 S. do. C. G. Fischers Nachf. 7 F. Caffee, 4 Bl. do., 3 F. do., 160 S. Pfeffer, 2 F. Chemicalien, 1 F. Cochenteile, 10 S. Ingber, 10 R. do., 2 Bl. Schwämme. Wiesenbütter & Wandel 7 F. Waaren, 61 Sack Caffee. Schütt & Ahrens 2 F. Cardamom, 1 F. Schellack, 8 Drh. Porter. L. M. Cohn & Co. 10 F. Antimon, 5 F. Zinn, 69 Bl. do. Joh. Duffstorp & Co. 15 R. Blech. F. Lanfert 102 R. do. F. R. Rau 1 1/2 R. Thee. G. A. Döpffer & Co. 14 B. Waaren. Herrmann & Theilnehmer 101 S. Pfeffer, 30 S. Cacao, 1 F. Caffee, 7 R. Schellack, 2 F. Bottaische. R. Diez 12 S. Ingber, 6 S. Kelfen. A. Krieger 50 F. Kofinen. L. Börow 200 F. do. Simon & Co. 5 Rahmen Fitz. Louis Speidel 1 F. Me. J. F. Kröfing Sohn 10 Drh. Porter. C. Devantier 1 F. Porter, 2 F. Me. A. Reafer 1 Drh. Porter. G. G. Betich 14 F. Cocosöl. Riedfeld & Co. 14 Geb. Rum, 1 F. Farbe. J. Menzel & Co. 3 Geb. Rum. C. Schröder & Co. 1 F. Rum. H. Hoppe 2 do. F. Nachhufen & Co. 50 1/2 Bl. Rum. C. W. Müller & Libcke 200 Rft. Kofinen. G. Lerche & Co. 3 Bl. Samen. Lehmann & Wiegels 100 S. Caffee. L. Börow 300 Rft. Kofinen.

**Newcastle:** Dadiant, Bart. (Licht in Swinem.) J. C. F. Thomfen 141 Schldr. Steinkohlen.

**Stettin, 26. März. Amtliche Course.**

	Zinsf.		
	0/0		
Hamburg	6 T.	151 3/4 G.	Starg.-Pos. II. 4 1/2
do.	2 Mt.	150 7/8 B.	Stett. Stadt-Obl. 4 1/2
Amsterdam	8 T.	143 3/8 b.	do. Börsenh.-Obl. —
do.	2 Mt.	5 1/2	do. Schausph.-O. 5
London	10 T.	6, 25 B.	P. Chausseed.-O. 5
do.	3 Mt.	6, 22 3/8 b. B.	Usd.-Wollkr.-O. 5
Paris	10 T.	81 G.	Greifenhag. do. —
do.	2 Mt.	80 7/12 b.	Prss. Nat.-Vrs.-A. 4
Bordeaux	10 T.	—	Prss. See-Ass.-C. 4
do.	2 Mt.	—	Pomerania ... 4
Bremen	8 T.	—	Union ... 4
do.	3 Mt.	—	Stett. Speich.-A. 5
St. Petersburg	3 W.	—	Ver.-Speich.-A. 5
Wien	8 T.	—	P. Prov.-Zuckers. 5
do.	2 Mt.	—	N. Stett. Zuckers. 4
Preussische Bank	6	Lomb. 6 1/2 0/0	Mescher-Zuckerf. —
Staats-Anleihe	4 1/2	—	Bredower do. —
do. neue ...	5	—	Walzmühl.-Act. 5
St.-Schuldsch.	3 1/2	—	St. Portl.-Cem.-F. 4
Prss. Präm.-Anl.	3 1/2	—	do. Dpt.-Schleppschiff.-A.-Ges. 5
Pomm. Pfändbriefe.	3 1/2	—	do. Dampfsch.-V. 4
do. do. ...	4	—	Neue Dampfer-C. 4
do. Rntbrk.-u. Nn.	4	—	Germania ... 4
Rtt. Pomm. B.-A.	4	—	Vulcan ... 4
Berl.-St. Eisenb.-Act. Litt. A. B.	4	—	St. Dmpfm.-Ges. 4
do. Prior. IV...	4	—	Pomerensdorfer Chem. Fabrik 4
do. do. ...	4 1/2	—	Chem. Fbr.-Anth. 4
Starg.-Pos. E.-A.	3 1/2	—	St. Kraftdäng.-F. 4
do. Prior. ...	4	—	Em. Bau-G.-Anth. 5

**[1476] Todes-Anzeige.**  
Heute Nachmittag 3 1/4 Uhr wurde unsere innigst geliebte älteste Tochter Marie, im Alter von 17 1/2 Jahren, uns durch den Tod entrissen, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst anzeigen.  
Wrietzen a. O., den 24. März 1866.  
Loennies und Frau.

Nach Leith: Dampfer Buda, Danzig.  
Hull: Dampfer Joseph Comes, United Service.  
London: Dampfer Saxon, Marie.  
Amsterdam: Dampfer Medea.  
Nähere Nachricht ertheilt  
[1478] F. IVERS.

**Nach Königsberg, Tilsit)**  
Dampfer „Borussia“, am 1. April, Morgens.  
**Nach Elbing (Frauenburg, Braunsberg)**  
Dampfer „Nordstern“, am 1. April, Morgens.  
[1477] Rud. Christ. Gröbel.

**Nach Königsberg**  
(Elbing, Tilsit, Braunsberg)  
A. I. Dampfer „Vineta“, Capt. Heydemarn.  
Neue Dampfer-Compagnie.  
[1479]



**Nach Riga**  
Iadet A. I. Brigg „AVANCE“, Capt. Wittenberg,  
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen  
[1384] F. W. Voigt.  
In der Voiger-Donminer Reifefahrt liegt der Schiffer  
C. Bretsch zum Laden an:  
[1467] Neues Dampfschiffs-Vollwerk.

**Auction.**  
Zwanzig 387-Fässer Belgisch Wagenfett, lagernd auf dem großen Pachthofe unter Herrn Herzte, sollen in kleinen Caveln  
Donnerstag, den 29. März, Vormittags 10 Uhr,  
öffentlich meistbietend verkauft werden.  
[1466] E. Ribbeck, vereideter Maßer.

4 1/2 Meile von Arnswalde, davon 3 1/2 Meile Chaufee sind einige Tausend Scheffel guter Holzbohlen billig zu verkaufen. Hieraus Reflectirende können die betreffende Adresse in der Exped. dieser Ztg. erfahren

**Türkische, Französische und Steyerische Pflanzen**  
offeriren billigt  
[1472] Schwendy & Klitz.

**Rothe und weisse Kleesaat, gelben Hopfen und Incarnatklees, Thy-mothee, Englisches, Deutsches, Französisches und Italienisches Reygras, echt Französische Luzerne, Honiggras, Schaf-schwengel, sowie alle Sorten Grassämereien, gelbe und blaue Lupinen offerirt billigst**  
[747] J. Mann, Gr. Oderstrasse 1.

**Rappkuchen** frisch und bester Qualität, offerirt billigt  
[257] H. Voss, Stettin.

**Saat-Wicken**  
offeriren  
[1093] Karkutsch & Co. große Oberstr. 13.

**Petroleum.**  
[1332] Prima wasserbelles, raff. Bernsöl, Petroleum pro Schiff „Ottowa“, Capt. Mc. Donald, via Geestemünde von Philadelphia empfangen, offeriren ab Geestemünde und ab Stettin zu billigen Preisen.  
F. Bachhusen & Co.

[1474] Von grossem Kaufmanns-Fett-Hering in schöner Waare habe noch billigst abzulassen.  
Louis Bötzw.

[1473] Ex „Chanticleer“ empfing neue Cismé- und neue Elemé-Rosinen in schöner Qualität, welche billigst empfehle.  
Louis Bötzw.

**Eiserne Geldschränke**  
billig zu verkaufen  
[223] Neue Königsstrasse 16, parterre.

**Expeditionen**  
via Stralsund werden prompt und billigst besorgt durch  
Friedr. Mohr, vormals E. Riedel.  
[1465]

Expeditionen werden prompt und billig ausgeführt durch  
[1438] H. Frey & Co., Danzig, Comtoir: Brodbänkengasse 10.

Zum 1. April c. suche ich einen Kutscher, möglichst von außerhalb. Zu melden von 7 bis 9 Uhr Morgens.  
[1419] C. F. W. Münch, Stettin, Oberwieß, am Bäckerberg Nr. 3.

**Ein Lehrling** mit guten Schulkennntnissen wird für ein hiesiges Expeditions-Geschäft gesucht.  
Adr. sub R. L. 2 in der Exped. d. Bl. abzugeben. [1330] [1468]

**Brennerei.**  
Ein technischer Brennerei-Berwalter, noch im Dienste der die vorzüglichsten Atteste besitzt, mit allen Arten von Dampfmaschinen und deren Triebwerke, Dampfmahlmühlen, Dampfäugegatter, Dampfdruckmaschinen u. s. f. umzugehen weiß, daß Jabrelang fast keine Reparaturen vorkommen, mit der Handhabung aller Brenn-Apparate nur kurze Brennfrist und Erparung an Brennmaterial erzielt, aus Getreide, Melasse und Kartoffeln die höchste Ausbeute an Spiritus vom Stärkegehalt, mit 48 kleiner Gerste pro Scheffel Kartoffeln die beste Vergährung erzeugt, und 9 bis 10 pCt. pro Quart Maisdraum zu ziehen im Stande ist, sucht Anstellung bei einem größeren Brennerei-Betriebe. Gefällige Offerten bittet unter Adresse W. E. 3 der Ditssee-Zeitung franco abzugeben.

**Comtoir und Wohnung**  
von Fr. Freundlieb  
Frauenstr. No. 5, 2 Treppen. [1470]  
Ein freundliches Comtoir ist in meinem Hause zum 1. April miethsfrei.  
[1471] Langebrückstr. u. Bollwerk-Gde. Moritz.

[1475] Im Sellhaus Nr. 1 habe ich Remisen zu vermieten.  
Julius Rohleder.

[665] Bei F. Berggold in Berlin ist erschießen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:  
**Die Maschinen zum Pressen von Ziegeln, Röhren, Torf und Kohle,**  
von  
C. Schlickens in Berlin,  
Maschinenfabrik. und Dampfziegelei-Besitzer, Wassergasse 17, gr. 8. mit vielen Abbildungen, 10 Sp.